

JAHRES RÜCKBLICK 2025

Impressum

LGB (Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg)
Heinrich-Mann-Allee 104 B
14473 Potsdam
Internet: geobasis-bb.de

Bilder Titel/Rückseite (Landkreis Barnim (Titelbild) / Landkreis Uckermark (Abschlussbild)):
Das Titel- und Abschlussbild zeigen jeweils farbinfrarote Luftbildmosaike aus den Jahren 1992/93.
Die einzelnen Aufnahmen der damaligen Landesbefliegung wurden georeferenziert und zu einem
Gesamtbild zusammengesetzt.
Das Ergebnis ist ein sogenanntes Schnell-DOP – ein Luftbildmosaik, aber bewusst ohne nachträg-
liche Bildangleichung. Das Mosaiking erfolgte automatisch in der AT-Software, ohne radiometrische
Anpassungen und Korrekturen.
So sind u.a. kleine Fragmente der Rahmenmarken der Luftbilder sichtbar. Der besondere Reiz die-
ses historischen Mosaiks liegt in der schnellen Bereitstellung und möglichen Nutzung in GIS.

Stand: Mai 2026

**JAHRES
RÜCKBLICK**
2025

*geo
kom
pe
tent*

GEODATEN



8

*verant
wor
tungs
voll*

AUSBILDUNG



36

*ak
tu
ell*

VERANSTALTUNGEN



50

*druck
frisch*

PUBLIKATIONEN



70

76



*en
ga
giert*

PERSONALIEN

86



*struk
tu
riert*

ORGANISATION

98



*trans
pa
rent*

DATEN & ZAHLEN

VORWORT

2025 fand im Bundesinnenministerium in Berlin eine feierliche Zeremonie statt, bei der das neue Grenzurkundenwerk der ersten Überprüfung der deutsch-polnischen Grenze offiziell unterzeichnet wurde. Die deutsch-polnische Grenze misst exakt 468.129,72 Meter. Besonders beeindruckend: Über die Hälfte der Grenze, nämlich etwa 266 Kilometer, verläuft entlang des Landes Brandenburg – das entspricht rund 57 Prozent der gesamten Länge.

2025 bekommt Brandenburg eine neue, moderne Online-Karte. Die neue „basemap.de – Ausprägung Brandenburg mit Berlin“ ersetzt den bisherigen „WebAtlasDE Fix Brandenburg mit Berlin“ als Hintergrundkarte für das Land Brandenburg. Die neue Karte ist nicht nur schneller und responsiver, sie sieht auch moderner aus. Neue Farben, frische Schriften und übersichtliche Symbole machen die Orientierung leicht. Mit basemap.de wird eine einheitliche, amtliche Karte mit neuer Technologie für ganz Deutschland bereitgestellt. Sie ist offen, kostenlos nutzbar und richtet sich nicht mehr nur an Fachleute, sondern an alle Bürgerinnen und Bürger.

2025 startet DAKAPO. Innenstaatssekretär Frank Stolper gab bei der Klausurtagung der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Milow (Landkreis Havelland) den offiziellen Startschuss für die innovative Plattform. Im Portal DAKAPO erhalten Sie Auskunft über die ca. 3,1 Millionen Flurstücke im Land Brandenburg. Interessierte können landesweit Einsicht in das Brandenburgische Liegenschaftskataster nehmen oder sich amtliche Auszüge erstellen lassen.

2025 Der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs geht – wie bereits in den vergangenen vier Jahren – erneut nach Brandenburg. Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) konnte sich 2025 gleich doppelt freuen: In der Kategorie Ausbildung gingen der erste und zweite Preis an zukünftige Geomatikerinnen und Geomatiker aus Potsdam. Die feierliche Preisverleihung fand am 5. November 2025 bei der Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH in Braunschweig statt.

2025 wird die LGB, wie auch in den vorangegangenen Jahren, für ihre Geokompetenz und umsichtiges Handeln geschätzt. Das soll auch so bleiben. Dazu gehören alle Leistungen: von der Datenerfassung bis hin zur Bereitstellung von nutzerspezifischen Anwendungen und standardisierten Infrastrukturen. Der hier in der vierten Auflage vorliegende Jahresrückblick sammelt die Themen, die den Landesbetrieb in den zwölf Monaten des des vergangenen Jahres bewegt und geprägt haben.



An aerial photograph of agricultural fields, showing rows of crops and some buildings, is partially obscured by a large, bright yellow diagonal shape that runs from the top-left towards the bottom-right. The text 'geo kompetent' is written in white, lowercase, sans-serif font across the yellow shape.

*geo
kom
pe
tent*

GEODATEN

JANUAR

08.01.2025

Neue Bodenrichtwerte - Webdienste

Bereitstellung neuer BRW-Webdienste unter geänderten URL's

Durch die Umstellung der Datenhaltung auf das neue Bodenrichtwertmodell werden durch die LGB neue Webdienste für die Bodenrichtwerte bereitgestellt. Die neuen Dienste beinhalten bereits die Daten der vergangenen Jahre und stehen für die Einbindung in Ihren Anwendungen unter einer neuen URL zur Verfügung.

Die bisherigen Geodienste WMS BB BRW und WFS BB BRW wurden zum 30. Juni 2025 abgeschaltet. Eine Aktualisierung mit den Bodenrichtwertdaten zum Stichtag 01.01.2025 erfolgte für diese Webdienste nicht mehr.

23.01.2025

Direkt in die Spur

Satellitenpositionierungsdienst (SAPOS) auch ohne Registrierung

Das SAPOS Brandenburg-Team hat 2024 eine Nutzerumfrage durchgeführt. Ergebnis war ein besserer Überblick über den aktuellen Gebrauch sowie über Anforderungen an die amtlichen Korrekturdaten in Brandenburg.

Ein mehrfach genannter Wunsch war die Einführung eines SAPOS-Zugangs ohne Anmeldung, so dass sporadische, spontane oder auch testweise Nutzungen schnell möglich sind. Diesem Anliegen ist die LGB nachgekommen. Der Dienst SAPOS HEPS kann in Brandenburg sowohl mit als auch ohne Registrierung genutzt werden. Für beide Varianten ist die Nutzung für alle Anwendungsbereiche kostenfrei. Die Unterschiede sind wie folgt:

SAPOS® HEPS-Nutzung ohne Registrierung

- Direkter Zugang ohne Wartezeit
- Keine Eingabe persönlicher Daten notwendig

SAPOS® HEPS-Nutzung mit Registrierung

- Anmeldeformular wird in der Regel binnen 1-2 Arbeitstagen bearbeitet
- Informative Rundmails von SAPOS Brandenburg (auf Wunsch)
- Umfassender Support, weil jedes Gerät mit einem eindeutigen Benutzernamen verwendet wird

Alle weiteren Informationen zu SAPOS HEPS sind auf den folgenden Webseiten zu finden:

➤ <https://b9g.de/sapos-bb-heps> | ➤ <https://b9g.de/sapos-bb-heps-anonym>

27.01.2025

Mehr Ostsee in Brandenburg sehen

Schauen Sie doch einfach in unsere DOP



DOP 10 (Infrarot) des Cottbuser Ostsees vor der Flutung (2012) und nach begonnener Flutung (2019) | © LGB

Sie wollen Veränderungen der Landschaft und der Bebauung in Brandenburg im Laufe der Jahre nachvollziehen und vergleichen, wie z. B. die Entstehung des Cottbuser Ostsees? Dann sind DOP genau das Richtige für Sie.

Sie kennen DOP nur als Qualitätssiegel für die originale Herkunft von Lebensmitteln (Denominazione di Origine Protetta) oder als Bezeichnung für eine Kameraperson (Director of Photography)? Bei uns in der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) geht es hierbei um Digitale Orthophotos (DOP). Das sind digital entzerrte Luftbilder, die alle zum Aufnahmezeitpunkt luftsichtbaren Objekte und Sachverhalte perspektivisch abbilden. Für die Entzerrung werden entweder digitale Geländemodelle bzw. neuerdings speziell berechnete Oberflächenmodelle genutzt. Sie können in DOP also messen wie in einer Landkarte.

Regelmäßige Bildflüge, die normalerweise im Frühjahr alle drei Jahre stattfinden, nehmen zunächst klassische Luftbilder auf. In dichter Folge entstehen dabei einzelne Luftbilder, die sich überlappen und dadurch die gesamte Landschaftsoberfläche abdecken. Entscheidend für die Qualität ist ein

wolkenloser Himmel, der Sonnenstand, um lange Schatten zu vermeiden und der Zustand der Vegetation. Die Bildflüge für DOP erfolgen bereits im Frühjahr, manchmal schon im März und idealerweise vor dem Laubaustritt, so dass die Situation auf dem Boden sehr gut erkennbar ist. Der Nachteil besteht darin, dass zu diesem Zeitpunkt in der Natur wenige Farben vorhanden sind und die DOP daher bei einigen den Eindruck von S/W-Bildern (grau) vermitteln. Ausnahmen bilden natürlich immergrüne Vegetation und Dächer.

Die LGB bietet DOP standardmäßig in einer Bodenauflösung von 20 cm flächendeckend für das Land Brandenburg an. Die Bodenauflösung ist der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden auf dem Boden gemessenen Pixeln. Das heißt, ein Pixel im Bild sind 20 Zentimeter auf dem Boden; ein Pixel deckt also 20 x 20 cm am Boden ab.

Geht's noch genauer?

Warum nicht auch besser aufgelöst, also in einer Bodenauflösung von 10 cm? Dies ist möglich, aber mit hohem Speicherbedarf und enormem Rechenaufwand verbunden.

DOP in 10 cm Bodenauflösung werden durch die

LGB erstellt, wenn eine Beauftragung durch Kommunen erfolgt. Das Produkt ist daher also nicht flächendeckend in Brandenburg vorhanden, hat aber eine hohe Informationsdichte. Sehen Sie, was Sie sehen!

Schauen kostet nichts

Alle DOP der LGB sind Open Data. Das heißt: Schauen kostet nichts. Herunterladen kostet nichts. Nutzen kostet nichts. Alle Produkte kann

man sich jederzeit kostenfrei über den GEOBROKER herunterladen.

Falls Sie das konkrete Aufnahmedatum des Luftbildes benötigen, erhalten Sie dieses in der Kartenebene des AKTUALITÄTENVIEWERS, indem Sie den Layer DOP10 anschalten. Oder Sie nutzen hierfür den Dienst „Aktualitätsübersichten der LGB-Produkte Brandenburg“.

■ FEBRUAR

06.02.2025

Schneller aktueller...

Befliegungsturnus wird von drei auf zwei Jahre umgestellt

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ wusste schon Heraklit. Wo gestern Wald war, steht morgen womöglich schon das höchste Windrad der Welt. Im Brandenburger Schipkau unweit des Senftenberger Sees, wurde im Herbst 2025 der Grundstein für das 360 Meter hohe Bauwerk gelegt. Mit den rasanten Entwicklungen und Veränderungen der Landschaft und der Bebauung steigen natürlich auch die Bedarfe und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer an die Produkte der LGB, so auch an die Aktualität.

Flächendeckend höhere Aktualität

Die LGB stellt daher ab dem Jahr 2025 den Befliegungsturnus von drei auf zwei Jahre um. Freuen Sie sich also auf noch aktuellere Digitale Orthophotos (DOP) und deren dazugehörige Oberflächenmodelle (bDOM). Die Erdoberfläche des Landes Brandenburg wird jedes Jahr etwa zur Hälfte beflogen. Das sind ca. 15.000 km². Damit ist die Mark dann alle zwei Jahre komplett aus der Vogelperspektive erfasst.

Bildflugplanung jederzeit als Webdienst nutzen

Die Bildflugplanung für Brandenburg kann über einen so genannten Web Map Service (WMS) ab 21. Februar 2025 genutzt und in das eigene Geoinformationssystem eingebunden werden.

Ein WMS ist ein Darstellungsdienst, der über Internettechnologien einen Kartenausschnitt von zugrundeliegenden Geodaten bereitstellt. Der Online-Kartendienst wird von vielen verschiedenen Kundengruppen im Internet, für mobile Systeme und in Printmedien genutzt. Unter der folgenden URL können Sie den Bildflug-WMS verwenden:

➔ https://isk.geobasis-bb.de/ows/bildflug_wms?request=GetCapabilities&service=wms

Schöne Geodaten auf Abruf

Die Luftbilder werden mit einer Digitalen Luftbildkamera als RGBI Bild erfasst. Bei der Aufnahme werden gleichzeitig der Rot-, Grün-, Blau- (RGB) und der Nahe Infrarot-Kanal (NIR) aufgezeichnet. Nach der Erfassung der digitalen Luftbilder (RGBI), werden die Bilder zunächst durch eine Aerotriangulation



Luftbildaufnahme der Hochkippe Klettwitz im Energiepark Schipkau (2022) vor der Grundsteinlegung für das höchste Windrad der Welt. | © LGB

gulation georeferenziert. Dabei werden die Luftbilder zu einem festen Bildverbund verknüpft und mit Hilfe von Passpunkten innerhalb eines Koordinatensystems orientiert. Im Anschluss wird über ein Bildmatchingverfahren ein TrueDOP erstellt. Ein TrueDOP ist ein Digitales Orthophoto, bei dem

die sichttoten Räume weitestgehend beseitigt sind und keine Umklappeffekte (Verkippungen) von Objekten über Geländehöhe verbleiben. Dieses liegt dann als 4 Kanalbild vor. Darüber hinaus entsteht ebenfalls ein Oberflächenmodell (bDOM).

■ APRIL

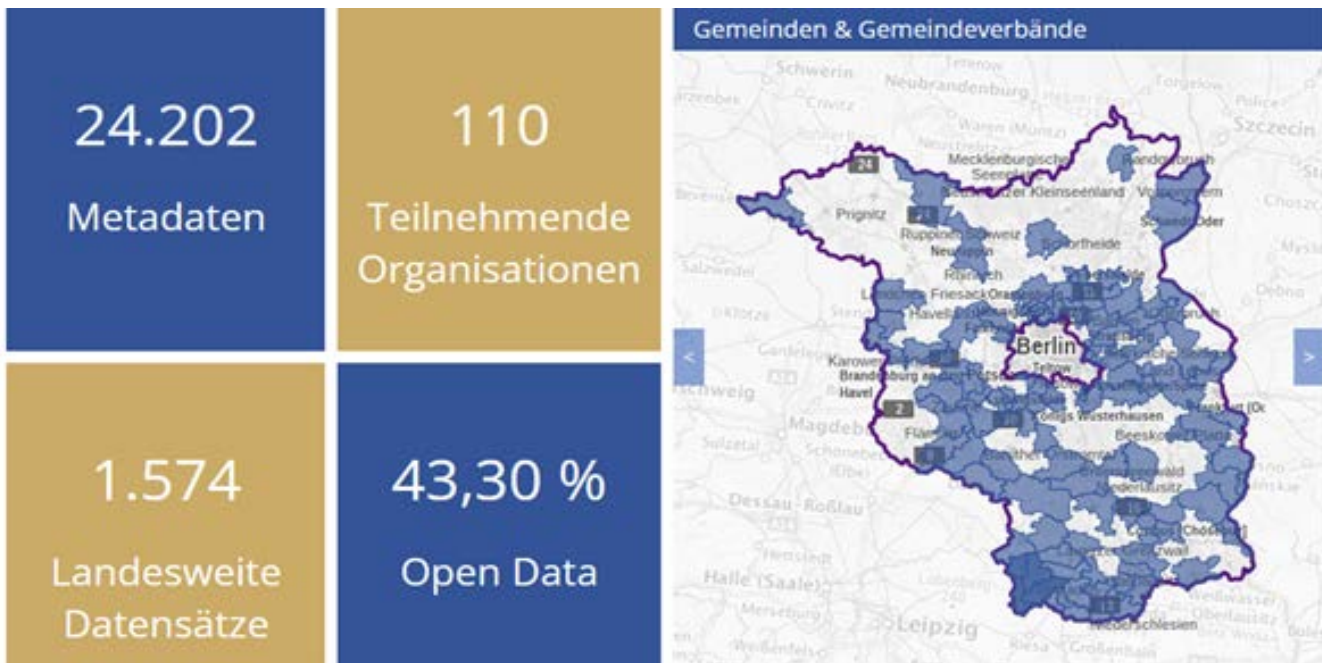
14.04.2025

Dashboard für Geoprofis

GEOPORTAL Brandenburg veröffentlicht Datenanalysen der GDI BB

Das neue Dashboard im GEOPORTAL Brandenburg ist ein wichtiges Werkzeug für die Geodateninfrastruktur Brandenburg, kurz GDI BB. Ergebnisse aus verschiedenen Datenanalysen werden anwendungsorientiert auf einen Blick visualisiert und

sorgen für Transparenz. Raumbezogene Informationen der Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft werden übersichtlich in Beziehung zueinander gesetzt. Neben der grafischen Darstellung statistischer Kennzahlen zu den teilnehmenden Organi-



Dashboard für Geoprofis | © LGB

sationen oder landesweiten Datensätzen, werden in Diagrammen die Erreichbarkeit der Brandenburgischen Geodienste und die Entwicklung der Metadatenanzahlen der vergangenen zwei Jahre präsentiert.

Fast 100 Prozent

Die verfügbaren Geodatendienste sind jederzeit zu ca. 99 % erreichbar und zu 43 % offen und für alle frei verfügbar. Knapp 5.000 registrierte Fachleute arbeiten bereits mit den angebotenen Geobasisdaten und nutzen diese für individuelle Themenkarten wie z. B. zur Darstellung von Rad- und Reit-

wegen, die Visualisierung von Sportstätten oder für Bebauungspläne in einer bestimmten Region oder Gemeinde.

Zusätzlich lässt sich in einer eingebundenen Kartenansicht erkennen, welche Landkreise, kreisfreien Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände bereits Teil der GDI-BB sind und welche Geodaten sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

➔ <https://geoportal.brandenburg.de/de/cms/portal/dashboard>

15.04.2025

Vom Anfang bis zum Schluss

DAKAPO am Start

Alle, die ein Grundstück haben oder kaufen wollen oder auf ihm bauen möchten, kennen und brauchen ihn, den Auszug aus dem Liegenschaftskataster. Er ist ein amtlicher Nachweis über alle Flurstücke im Land Brandenburg. Seit 3. April 2025 ist es möglich, solche Auszüge für jedes der über drei Millionen Flurstücke

in ganz Brandenburg jederzeit online zu erhalten. Das Stichwort heißt DAKAPO. Sie haben [da'ka:po] schon mal gehört? Der Begriff stammt eigentlich aus dem Italienischen und meint als da capo al fine eine Anweisung in der Musik zur Wiederholung bestimmter Passagen vom Anfang bis zum Schluss.

Um Digitalisierung vom Anfang bis zum Schluss geht es auch bei der Webapplikation DAKAPO. Die LGB hat ein „Digitales Auskunfts- und Katasterauszugsportal“ entwickelt, in dem von der Antragstellung über die Generierung der verschiedenen Auszugsarten, die Bezahlung bis hin zur Bereitstellung des Auszugs alles digital abläuft.

Unter dakapo.brandenburg.de können Standardauszüge in Form von Liegenschaftskarten und Liegenschaftsbeschreibungen aus dem Brandenburger Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) mit Flurstücksinformationen wie

Flurstückskennzeichen, Lageangaben, Grundriss, tatsächlicher Nutzung, Ergebnissen der Bodenschätzung und Angaben aus dem Grundbuch bestellt werden.

Für die Bürgerinnen und Bürger ist damit ein weiterer Verfahrensweg eröffnet, auf einfache Weise solche Auszüge aus dem Liegenschaftskataster zu erhalten: nun jederzeit online, egal wo man sich gerade aufhält, für jedes Flurstück in Brandenburg. Für die LGB ist es ein erfolgreich umgesetzter Meilenstein im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG).



DAKAPO-Postkarte | © LGB

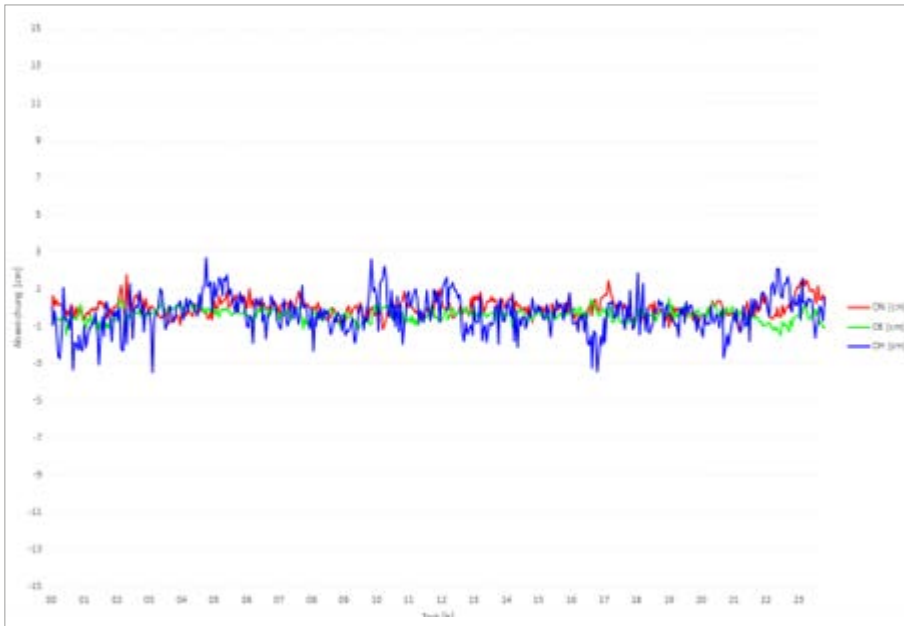
15.04.2025

Sichtbare Qualität

Monitoring der SAPOS®-Dienste in Echtzeit

Der Satellitenpositionierungsdienst SAPOS kommt da zum Einsatz, wo höchste Genauigkeiten gefordert werden. Die Einsatzgebiete reichen von der klassischen Katastervermessung, über Ingenieur- und Bauvermessung, Katastrophenschutz bis hin zur automatisierten Steuerung von Land- und

Baumaschinen. Will ich den Standort genauestens bestimmen, kann ein Smartphone derzeit nur Metergenauigkeit liefern. Ein Referenzstationsnetz wie SAPOS weist dagegen eine Lagegenauigkeit von 1 bis 2 Zentimetern und eine Höhengenaugkeit von zwei bis drei Zentimetern auf.



Beispiel für die SAPOS-Monitorstation Eberswalde über 24 Stunden, Vergleich der amtlichen Koordinaten und Höhe mit Ist-Werten (DN=Differenz Nordwert, DE=Differenz Ostwert, DH=Differenz Höhe) | © LGB

Das SAPOS-Monitoring ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Seit 2008 hat SAPOS deutschlandweit ein Qualitätsmanagement, das es allen SAPOS-Betreibern ermöglicht, das Referenzstationsnetz und die Bereitstellung der Daten nach einheitlichen Kriterien zu überwachen und auszuwerten.

Genauigkeit in Echtzeit

Ein wichtiger Aspekt der Qualitätssicherung ist die Aussage zur Funktionalität und Leistungsfähigkeit des Hochpräzisen Echtzeit Positionierungs-Service, kurz HEPS. Hierzu werden Monitorstationen über Brandenburg verteilt permanent betrieben und vernetzt.

Die GNSS-Empfänger der Monitorstationen führen unter Verwendung der HEPS- Korrekturdaten kontinuierlich RTK-Positionierungen durch, die aufgezeichnet werden. Echtzeitkinematik (Real-Time Kinematic, RTK) ist eine hochpräzise Methode zur Positionsbestimmung. Zur Genauigkeitsanalyse werden die Differenzen zur Sollposition ausgewertet.

Diese Qualitätsinformationen können von allen Nutzenden in Echtzeit im Internet eingesehen werden. Derzeit werden die Abweichungen von RTK-Messungen in Lage und Höhe an drei Monitorstationen dargestellt. Informationen zu zurückliegenden Tagen sind ebenfalls verfügbar.

Das neue Angebot und alle übrigen SAPOS-Qualitätsinformationen finden Sie unter <https://b9g.de/sapos-bb-monitoring>.

Weitere Monitoring-Angebote zu SAPOS

Echtzeitdaten der SAPOS-Referenzstationen

Dieses Monitoring zeigt in einer Auflösung von zwei Minuten, ob die Daten aus dem Globalen Navigationssatellitensystem (GNSS) der SAPOS-Referenzstationen vorliegen. Aus diesen Daten werden die Korrekturdaten berechnet und im HEPS-Dienst bereitgestellt. Sollten einzelne Stationen ausfallen, wird dies durch die Redundanz und hohe Stationsdichte kompensiert.

Auswertung SAPOS HEPS-Nutzung

Gezeigt werden das Ergebnis einer täglichen Auswertung aller Einwahlen, die Dauer bis zum Erreichen einer Mehrdeutigkeitslösung (Time To Fix Ambiguities) und die Intensität der Nutzung des Dienstes im Tagesverlauf.

Auswertung Koordinatenmonitoring

Hier wird die Qualität der Koordinaten der SAPOS-Referenzstationen veranschaulicht. In einem bundesweit standardisierten Auswerteverfahren werden wochenweise die Abweichungen zwischen den amtlichen Koordinaten und Höhen und den Istwerten berechnet. Zusätzlich werden tageweise die Koordinatenabweichungen ermittelt.



05.05.2025

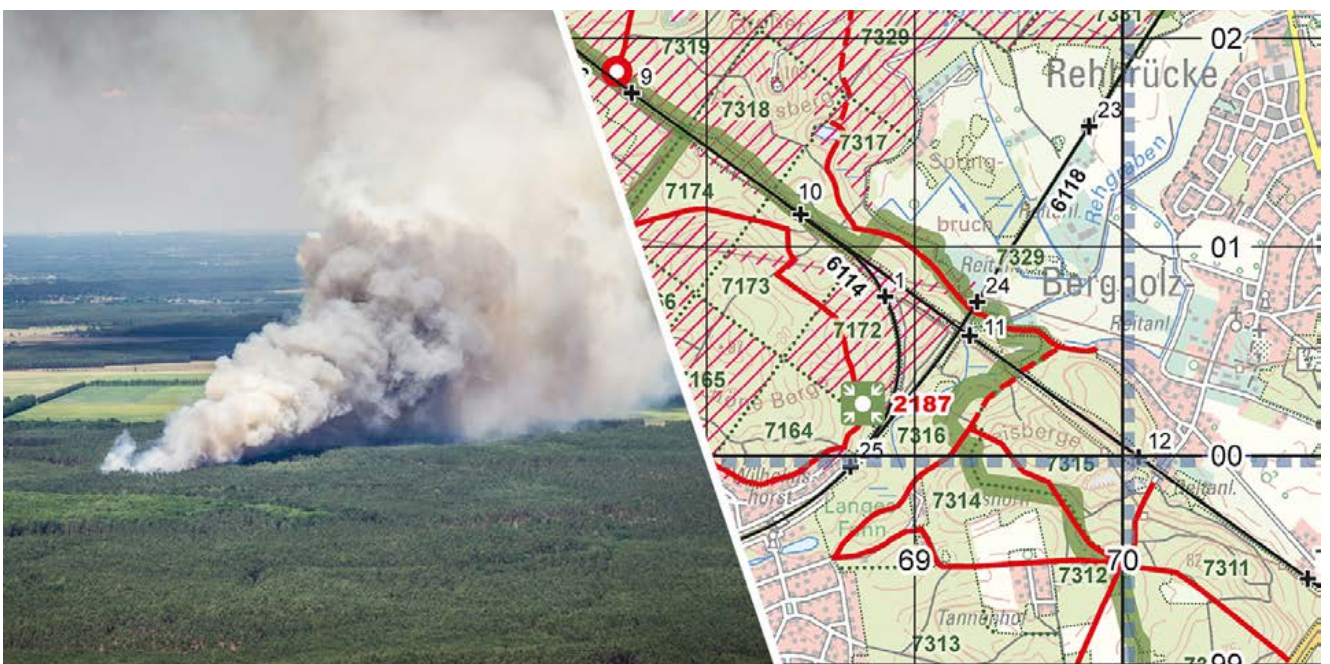
Waldbrandeinsatzkarten für den Ernstfall

Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) und LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) geben aktuelle Waldbrandeinsatzkarten heraus.

Wegen anhaltender Trockenheit sind in vielen Regionen Brandenburgs die Osterfeuer ausgefallen. Und das nicht ohne Grund: Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von rund 1,1 Millionen Hektar und ist damit eines der walddreichsten Bundesländer Deutschlands. Mit 37 Prozent der gesamten Landesfläche gehört der Wald zu Brandenburg wie die märkische Heide und der märkische Sand. Der Wald ist wichtig für Pflanzen und Tiere, er schützt unser Klima, filtert unser Trinkwasser, produziert

Sauerstoff und liefert wichtige Rohstoffe. Der Schutz dieses Lebensraums hat oberste Priorität.

Dazu gehören auch die insgesamt 1.625 frisch gedruckten und bereits ausgelieferten Exemplare der Waldbrandeinsatzkarten, die auch digital zur Verfügung stehen. Vom LFB in Auftrag gegeben, hat die LGB die Karten erstellt und produziert. Die durch den Waldbranderlass geforderten Karten stehen so pünktlich zur Waldbrandsaison zur Verfügung.



Ausschnitt aus einer Waldbrandeinsatzkarte | © Mario Hagen - stock.adobe.com (links), Auszug Waldbrandeinsatzkarte (rechts) | © LFB

Bundeseinheitliche Standards

Hydranten, Löschwasserteiche, Saugstellen, Brücken, Hauptwege, Wendestellen, Brandschutzschneisen, Forstamts- oder Reviergrenzen und vieles mehr sind hier genauestens verortet. Die Karten beinhalten alle relevanten zur Brandbekämpfung wichtigen Informationen, die für die Einsatzkräfte im Ernstfall von größter Bedeutung sind.

Dabei ist die Symbolisierung der für die Brandbekämpfung wichtigen Punkte durch bundeseinheitliche Standards vorgegeben. Vom Landesbetrieb Forst wurde ein neuer Signaturenkatalog entworfen und durch die LGB grafisch umgesetzt. In enger Abstimmung erfolgten Anpassungen von Signatur- und Beschriftungsgrößen, um die Karten auf einen Blick übersichtlich und lesbar zu gestalten. In Bereichen zu angrenzenden Bundesländern wurden Informationen aus diesen übernommen.

Analog und digital

Die Waldbrandeinsatzkarten wurden in einem neuen automatisierten Prozess erstellt: Die gedruckten

Karten haben jeweils die amtlichen Topographischen Karten und die digitalen Karten den Kartendienst basemap.de der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zur Grundlage. Auf diese Weise entstanden 299 verschiedene Kartenblätter im Maßstab 1:25.000 und 90 Kartenblätter im Maßstab 1:50.000 in einer Druckversion. Für die digitale Ausgabe wurden im Maßstab 1:25.000 299 PDF-Dateien, im Maßstab 1:50.000 18 PDF-Dateien ausgegeben.

Alle Forstämter, Forstbetriebe, Landkreise, kreisfreien Städte, die Waldbrandzentrale Nord und Süd, das Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV) und das Koordinierungszentrum Krisenmanagement der Landesregierung (KKM) im Land Brandenburg können ab sofort auf die aktuellen Kartengrundlagen zugreifen. Die Kenntnis des geographischen Ortes gibt dabei Orientierung und Handlungssicherheit im Falle eines Waldbrands und ist wichtige Grundlage für verlässliche Entscheidungen.

12.05.2025

BORIS wird groß...

Mehr als nur Viewer für Bodenrichtwerte

Wenn Sie ein Stück Land kaufen oder verkaufen möchten, ist die Frage nach dem Preis eine der ersten. Einen guten Anhaltspunkt liefern die Bodenrichtwerte in der Stadt, in der Gemeinde oder der Region, in der sich das Grundstück befindet. Insbesondere bei unbebauten Grundstücken lässt sich der ungefähre Grundstückswert über den Bodenrichtwert ermitteln. Im Land Brandenburg gibt es aktuell insgesamt 8.128 Bodenrichtwerte, davon u. a. 7.660 für baureifes Land und 245 Flächen in der Land- und Forstwirtschaft. Bereits ab vier Euro pro Quadratmeter ist baureifes Land in Dörfern im Landkreis Ostprignitz-Ruppin zu erwerben. Am höchsten ist der Bodenrichtwert in der Landeshauptstadt Potsdam. Dort schlägt er mit 1.800 Euro pro Quadratmeter für ein Grundstück in der

Einkaufsmeile Brandenburger Straße zu Buche.

Und wo finde ich diese Angaben mit einem Klick? Das Bodenrichtwertportal BORIS Land Brandenburg ist seit 2015 das bewährte Auskunfts- und Informationsportal für alle Fragen in Sachen Bodenrichtwerte. BORIS ist jetzt zehn Jahre alt geworden und hat sich mächtig entwickelt. Der Viewer lässt sich jetzt noch einfacher und intuitiver bedienen und ist auch mit mobilen Endgeräten wie dem Smartphone oder dem Tablet nutzbar. Die Bodenrichtwerte können bis zum Jahr 2010 zurückverfolgt und historisch eingeordnet werden. Die Darstellung der Bodenrichtwerte orientiert sich dabei am bundesweiten Portal BORIS-D und erleichtert die Nutzung über Ländergrenzen hinaus. So werden die Bodenricht-



Layer-Swiper im Bodenrichtwertportal BORIS Land Brandenburg, Brandenburger Straße, Potsdam | © LGB

werte je nach Hauptnutzungsart einheitlich farblich dargestellt. Blau steht dabei beispielsweise für Wohnbaufläche, schwarz für gewerbliche Baufläche oder grün für Forstwirtschaft.

„Das weiterentwickelte Bodenrichtwertportal BORIS ist die zeitgemäße Informationsquelle über Grundstückswerte und deren flankierende Geodaten für die Bürger, für die Wirtschaft, für Grundstückssachverständige und nicht zuletzt für die gesamte öffentliche Verwaltung. Es ist ein bedeutender Teil der Transformation staatlicher Prozesse in die digitale Welt.“ sagt Wilk Mroß, der Vorsitzende des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Land Brandenburg.

Absolut funktional

Mit der schnellen Suchfunktion kann nicht nur über Adressen oder Katasterangaben gesucht werden, sondern auch direkt über Bodenrichtwertnummern. Dadurch ist ein sofortiger Zugriff auf einzelne Bodenrichtwertzonen möglich. Über ein im Header integriertes Drop-Down-Menü lässt sich der Stichtag einfach wechseln.

Die wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmale und allgemeine Informationen zu der Bodenrichtwertzone können über die GetFeatureInfo (GFI) abgerufen werden. Diese öffnet sich durch den Klick auf einen Bodenrichtwert als separates Fenster. Auch hier wird die farbliche Zuordnung beibehalten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine amtliche Bodenrichtwert-

auskunft als PDF-Dokument zu erzeugen.

Und das ist noch nicht alles: Bodenrichtwerte lassen sich mit dem neuen Layer-Swiper vergleichen. Über einen Schieberegler werden die Bodenrichtwerte unterschiedlicher Stichtage sichtbar. Wollen Sie spezielle Bodenrichtwerte suchen oder eine Übersicht von Bodenrichtwerten in einem Landkreis erhalten, steht Ihnen ein Bodenrichtwerte-Filter zur Verfügung. Anhand von zehn Suchkriterien, wie z. B. dem Landkreis, der Höhe des Bodenrichtwerts oder der Art der Nutzung, wird eine Filterung vorgenommen. Im Ergebnis erhält man eine Liste der Suchergebnisse, die einen Überblick zu den gesuchten Bodenrichtwertzonen liefert. Durch Klick auf die gewünschte Bodenrichtwertzone wird diese in der Karte angezeigt. Ebenso besteht die Möglichkeit, direkt den amtlichen Auszug der Bodenrichtwertzone zu erzeugen.

Total Digital

Durch die Modernisierung von BORIS Land Brandenburg konnte die Verwaltungsleistung Bodenrichtwertansicht und -auskunft im Sinne des Onlinezugangsgesetzes verbessert werden. Das modernisierte Bodenrichtwertportal hält für alle Interessierte neben der nutzerfreundlichen Handhabung und den neuen Funktionen nun noch mehr Informationen zum Grundstücksmarkt in Brandenburg bereit – jederzeit online und überall abrufbar.



16.06.2025

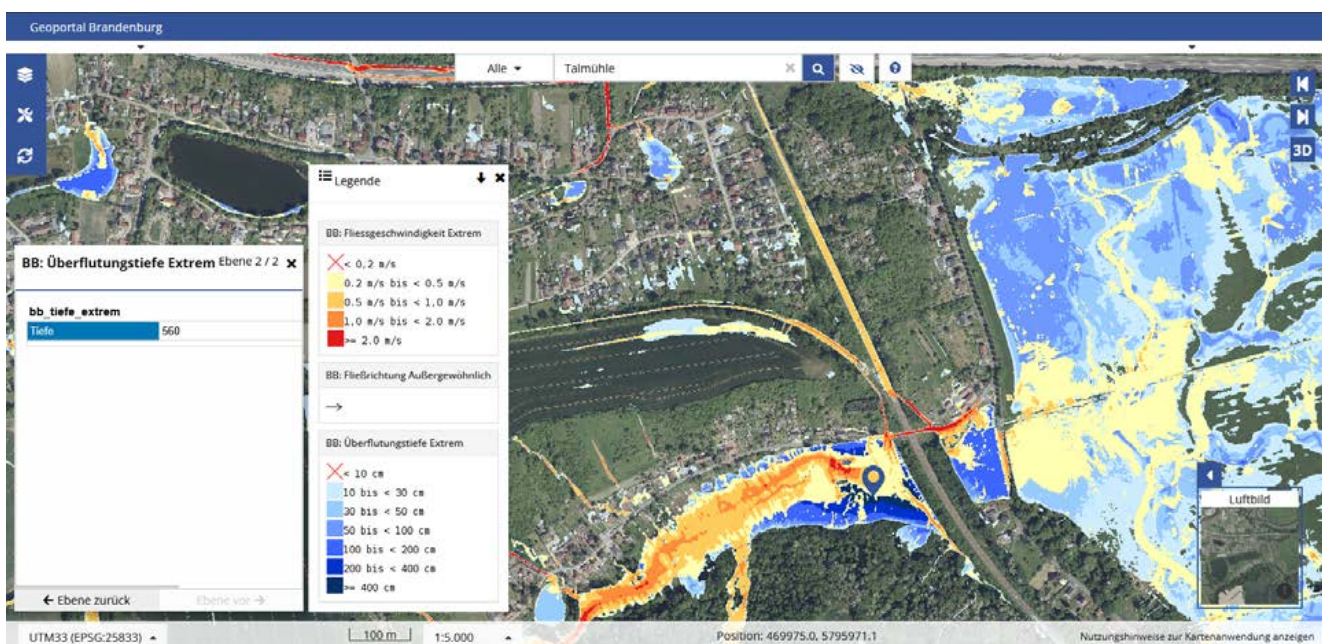
Donnerwetter!

Hinweiskarte Starkregengefahren für Brandenburg im **GEOPORTAL** Brandenburg

Unwetter und Gewitter kündigen sich oft mit dunklen Wolken an, bevor heftiger Regen herunterprasselt und mitunter Straßen sowie Keller überflutet, Bäume umreißt oder den Bahn- bzw. Straßenverkehr lahmlegt. Gibt es Starkregen, hat das direkte, teilweise fatale Auswirkungen auf Gemeinden, Kommunen und die Natur. Die neue Hinweiskarte Starkregengefahren bietet für Brandenburg eine flächendeckende Übersicht darüber, wo bei Starkregen mit Überflutungen zu rechnen ist – einschließlich Wassertiefen, Fließrichtungen und Fließgeschwindigkeiten. Diese Informationen sind direkt im **GEOPORTAL** Brandenburg abrufbar, neben den bereits bestehenden Angeboten auf Geoportal.de und der Auskunftsplattform Wasser (APW).

Gewappnet für den Katastrophenfall

Die Hinweiskarte basiert auf Simulationen des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Kooperation mit Fachbehörden von Bund und Ländern. Grundlage sind unter anderem ein hochaufgelöstes digitales Geländemodell, Informationen zur Flächennutzung und Versiegelung sowie langjährige Niederschlagsdaten des Deutschen Wetterdienstes. Im Jahr 2025 stand dieses bundesweite Projekt kurz vor dem Abschluss. Brandenburg gehörte zu den zwölf Bundesländern, für die eine Starkregengefahrenkarte vorliegt. Kommunen, Planungsteams und Einsatzkräfte können mit deren Hilfe adäquate Maßnahmen ableiten, sowohl präventiv als auch im akuten Katastrophenfall.



Simulationsergebnis (Überflutungstiefen) für ein Starkregen-Ereignis in Frankfurt (Oder) in der Nähe von Talmühle | © LGB

GEOPORTAL Brandenburg: Die zentrale Datenquelle

Im **GEOPORTAL** Brandenburg ist die neue Hinweis-karte Starkregenereignisse über den Menüpunkt „Geodaten“ und dann im Untermenü Themen-karten zu finden. Dank der intelligenten und umfangreichen Recherchefunktion können Geo-datenbestände aller verfügbaren Themen – wie beispielsweise Straßennetze, Bodenrichtwerte, Naturschutzauflagen oder Wanderwege – schnell und effizient gefunden und direkt im Kartenviewer dargestellt, navigiert und überlagert werden. Die Datenbestände werden dezentral gepflegt und automatisiert zusammengeführt, so dass eine

themenübergreifende Nutzung in Verwaltung, Planung und Katastrophenschutz möglich wird. Neben den bereits verfügbaren Karten werden im **GEOPORTAL** Brandenburg kontinuierlich weitere bundesweite Geodaten mit besonderer Bedeu-tung für Brandenburg ergänzt – unter anderem zu KFZ-Kennzeichen mit regionaler Zuordnung, zur Bevölkerungsentwicklung, zu Standorten von Lade-säulen für Elektrofahrzeuge, sowie Points of Inter-est für Alltag, Infrastruktur und Tourismus. Damit etabliert sich das **GEOPORTAL** Brandenburg immer mehr zur zentralen Plattform für raumbezogene Informationen im Land Brandenburg, egal ob für Verwaltungen, Fachplanungen oder Neugierige.

23.06.2025

Orientierung leicht gemacht

Brandenburg bekommt eine neue, moderne Online-Karte



Kartenvergleich: links die neue Online-Karte basemap.de; rechts der alte WebAtlasDE | © LGB

Ob Sie die Urstromtäler Brandenburgs erkunden, Braunkohlereviere oder Naturreservate entdecken, einen Ausflug zu Seen und Wäldern planen, durch historische Städte schlendern oder einfach Ihren eigenen Garten anschauen möchten: Mit dem

BRANDENBURGVIEWER können Sie Brandenburg digital aus nächster Nähe erleben. Und das wird jetzt noch einfacher und moderner! Die neue „basemap.de – Ausprägung Brandenburg mit Berlin“ ersetzt den bisherigen „WebAtlasDE Fix Branden-

burg mit Berlin“ als Hintergrundkarte für das Land Brandenburg.

Eine Karte für alle – einheitlich, benutzerfreundlich, schnell

Die neue Karte ist nicht nur schneller und responsiver, sie sieht auch moderner aus. Neue Farben, frische Schriften und übersichtliche Symbole machen die Orientierung leicht. Mit basemap.de wird eine einheitliche, amtliche Karte mit neuer Technologie für ganz Deutschland bereitgestellt. Sie ist offen, kostenlos nutzbar und richtet sich nicht mehr nur an Fachleute, sondern an alle Bürgerinnen und Bürger.

Brandenburg geht einen Schritt weiter

Brandenburg hat die neue Karte speziell erweitert: So werden zum Beispiel in Zukunft sorbische Ortsnamen angezeigt und das amtliche Koordinatensystem genutzt. Ein weiterer Vorteil: Die Geodaten für Brandenburg werden wöchentlich aktualisiert – und sind damit immer auf dem neuesten Stand.

Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) stellt den Kartendienst selbst zur Verfügung und sorgt dafür, dass dieser im Landesverwaltungsnetz (LVN) abrufbar ist. Ferner kann so auf Wartungsausfälle bzw. Störungen unmittelbar reagiert werden.

Wichtige Umstellung für Nutzerinnen und Nutzer

Der bisherige Kartendienst „WebAtlasDE Fix Brandenburg mit Berlin“ wird zum Jahresende 2025 abgeschaltet. Wer eigene Anwendungen oder Webseiten mit dieser Karte nutzt, muss die neuen Internetadressen (URLs) rechtzeitig eintragen. Die alten Adressen funktionieren nur noch bis Ende 2025.

Nutzerinnen und Nutzer des **BRANDENBURGVIEWER** müssen nichts tun - außer sich an der modernen und schnellen Online-Karte, die nun als Hintergrundkarte im **BRANDENBURGVIEWER** integriert ist, erfreuen.

26.06.2025

Deutschland wurde neu vermessen – für Sie ändert sich nichts

Verbesserte Genauigkeit ab Juli 2025

Im Jahr 2021 wurde eine umfangreiche bundesweite Messkampagne mit Satellitenpositionierungssystemen durchgeführt, um die amtlichen Koordinaten des geodätischen Raumbezugs in Deutschland erneut zu bestimmen. Die Auswertung dieser Messungen ist nun abgeschlossen. Als Ergebnis werden ab dem 1. Juli 2025 deutschlandweit verbesserte amtliche 3D-Koordinaten (Lage, ellipsoidische Höhe) für die SAPOS-Referenzstationen sowie die Geodätischen Grundnetzpunkte (GGP) eingeführt.



LGB-Mitarbeiter bei der bundesweiten Messkampagne mit Satellitenpositionierungssystemen im Jahr 2021 | © LGB

Für Nutzerinnen und Nutzer der SAPOS-Dienste ändert sich dadurch nichts – ihre Messungen bleiben weiterhin zuverlässig und liefern nach wie vor hochgenaue Koordinaten im amtlichen Raum-

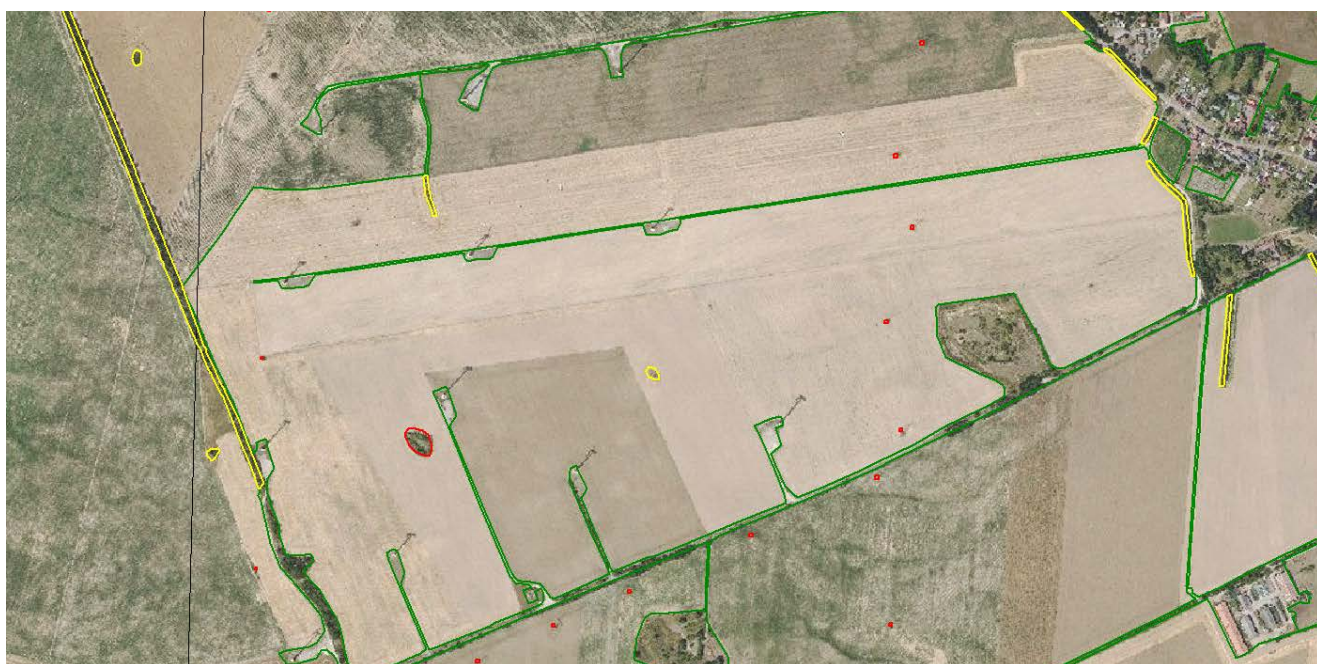
bezug. Die Änderungen der Koordinaten sind so gering, dass sie keine Auswirkungen auf die Arbeit, vorhandene Daten und bereits laufende Projekte haben.

JULI

11.07.2025

Digitale Erntehelfer

Effiziente Agrarförderung durch aktuellere Digitale Orthophotos



Abgrenzung der landwirtschaftlich förderfähigen Fläche (grün) gegenüber Landschaftselementen (gelb, hier Baumreihen bzw. kleine Gehölzgruppe) und nicht förderfähigen Elementen (rot, hier große Gehölzgruppe bzw. Strommasten) auf Basis des aktuellen sDOP20c | © LGB

„Wer früh sät, wird reich ernten.“ Dieses alte Sprichwort erinnert daran, wie wichtig eine nachhaltige und effiziente Landwirtschaft ist. Die Agrarförderung soll dabei helfen, landwirtschaftliche Betriebe wirtschaftlich stabil zu halten, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen und – nicht zuletzt – die Versorgung mit Lebensmitteln sicherzustellen.

Verkürzung des Befliegungszeitraums von drei auf zwei Jahre

Ab sofort profitieren Landwirtinnen und Landwirte in Brandenburg von einer noch aktuelleren Datenbasis für die Agrarförderung. Diese beruht auf der Verkürzung des Befliegungszeitraums von drei auf zwei Jahre und sorgt so für aktuellere Digitale Orthophotos (DOP). Die Erhöhung der Aktualität

wurde durch eine Kooperation zwischen der EU-Zahlstelle des Ministeriums für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV) und der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) ermöglicht. Beide Einrichtungen teilen sich die Mehrkosten für die jährlich erweiterten Befliegungsflächen auf 50 % der Landesfläche, jeweils zur Hälfte.

Digitales Feldblockkataster: Zentrale geometrische Referenz für die Agrarförderung

Das Digitale Feldblockkataster bildet die Grundlage für die Agrarförderung: Es wird jährlich anhand der Digitalen Orthophotos (DOP) aktualisiert, um Veränderungen an den Flächen genau abzubilden. Das ist besonders wichtig, um nicht förderfähige Flächen auszuschließen und EU-Standards zu erfüllen. Die „Lageaktualität“ des Digitalen Feldblockkatasters bildet die zentrale geometrische Referenz für das gesamte Verfahren der Agrarförderung – von der Beantragung über die Verwaltungskontrolle bis hin zur Auszahlung.

Um die Luftbilddaten der Frühjahrsbefliegung zügig bereitstellen zu können, wurde der gesamte Prozess – vom Bildeingang bis zur Freigabe – durch Parallelisierung in der LGB beschleunigt. Die LGB legt hierbei, in Abstimmung mit dem MLEUV, besonderen Wert auf die räumliche Priorisierung der Bereitstellung als schnell verfügbares DOP (sDOP20c). Ziel ist es, vor allem diejenigen Landkreise frühzeitig zu unterstützen, die bei der Feldblockpflege besonders stark belastet sind.

Transparentere und effizientere Abwicklung

Dank dieser Maßnahmen sind die aktuellen Daten auch für alle anderen Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig verfügbar. Das schafft die Voraussetzungen für eine transparentere und effizientere Abwicklung der Agrarförderung. Die 2025 aufgenommenen Luftbilddaten sind u.a. in der Internetkartenanwendung „Feldblockkataster“, die auch weitere landwirtschaftliche Fachinformationen enthält, integriert.

14.07.2025

Bilanz 2024: Grundstücksmarkt erholt sich

Innenstaatssekretär Stolper: Anzeichen für Stabilisierung

Der Immobilienmarkt in Brandenburg hat sich im Jahr 2024 konsolidiert. Nach den deutlichen Umsatzrückgängen in den Jahren 2022 und 2023 konnten 2024 wieder Umsatzsteigerungen beobachtet werden. Das geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2024 hervor, den Innenstaatssekretär **Frank Stolper** und **Wilk Mroß**, Vorsitzender des Oberen Gutachterausschusses, heute in Potsdam vorgestellt haben.

Stolper: „Der Immobilienmarkt in Brandenburg hat in den vergangenen Jahren eine – auch in ganz Deutschland erkennbare – Trendwende vollzogen: Bis

zum Jahr 2022 traf eine hohe Nachfrage auf schnell steigende Immobilienpreise. Ab Mitte 2022 wurden erhebliche Umsatzrückgänge und erstmals wieder stagnierende und auch fallende Kaufpreise beobachtet. Die Zahlen für 2024 deuten jetzt auf eine Erholung des Markts.“

Mroß: „Hiervon ausgenommen ist der Markt für Gewerbeimmobilien, wo die Umsätze wieder zurückgingen. Deutlich zugelegt hat dagegen der Verkauf von neuen Eigentumswohnungen im Speckgürtel von Berlin. Nach Potsdam wurden die meisten Verkäufe in Oranienburg und Schönefeld registriert.“



Grundstücksmarktbericht 2024, Wittenberge | © Andreas Fink

Der Grundstücksmarkt 2024 im Überblick

Anstieg bei Kaufverträgen, Geld- und Flächenumsatz

Der Geldumsatz ist im vergangenen Jahr auf 6,3 Milliarden Euro (2023: 5,7 Milliarden Euro) gestiegen. Das ist nach deutlichen Umsatzeinbrüchen in den Jahren 2022 und 2023 ein spürbarer Anstieg gegenüber dem Vorjahr von elf Prozent.

Die Anzahl der abgeschlossenen Kaufverträge ist um vier Prozent gestiegen. 25.393 Kaufverträge wurden abgeschlossen und durch die Notare an die Gutachterausschüsse übermittelt (2023: 24.315). Die meisten Kaufverträge wurden dabei neben Potsdam (965) in den Städten Oranienburg (531), Cottbus (470) und Brandenburg a.d.H. (425) abgeschlossen.

Der Flächenumsatz des Landes betrug 25.076 Hektar (2023: 23.771 Hektar). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein leichtes Plus von fünf Prozent. Rund 20.000 Hektar und damit 80 Prozent entfallen davon auf die Land- und Forstwirtschaft.

Markt für Wohnimmobilien unveränderter Schwerpunkt

Mit 3.386 Kaufverträgen für Wohnbau land, 8.819 Kaufverträgen für bebaute Wohngrundstücke und 3.484 Kaufverträgen für Eigentumswohnungen bleiben die Wohnimmobilien prägend für den Grundstücksmarkt in Brandenburg.

Die Preise für Einfamilienhausgrundstücke sanken im Berliner Umland um sechs Prozent auf 316 €/m² (2023: 338 €/m²) und stiegen im Weiteren Metropolitanraum um elf Prozent auf 103 €/m² (2023: 93 €/m²). Das Preisverhältnis zwischen einem Baugrundstück für ein Einfamilienhaus im Berliner Umland und dem Weiteren Metropolitanraum ging damit auf 3,1:1 zurück. Damit setzt sich der Trend fort, dass für die Marktteilnehmer zunehmend die berlinfernen Gemeinden attraktiv werden, insbesondere die mit guten Anschlüssen an den Regionalverkehr.

Das freistehende Einfamilienhaus ist weiterhin stark nachgefragt. Hier wurde ein gleichbleibendes Preisniveau registriert. Ohne Differenzierung nach Grundstücksgröße, Baujahr und Ausstattung wurde im Berliner Umland ein Durchschnittspreis von 492.000 Euro erzielt, während dieser im Weiteren Metropolitanraum mit 248.000 Euro nur rund die Hälfte betrug.

Gegenüber dem Vorjahr wurden wieder deutlich mehr neue Eigentumswohnungen verkauft. Mit 1.138 Verträgen ist das eine Zunahme von 24 Prozent (2023: 916 Verträge). Weit mehr als die Hälfte (65 Prozent) der Verträge wurden im Berliner Umland abgeschlossen. Mit durchschnittlich 7.070 Euro je Quadratmeter Wohnfläche ist das Preisniveau in der Stadt Potsdam unverändert am höchsten (Berliner Umland ohne Potsdam: 5.151 €/m²). Aber auch im Weiteren Metropolitanraum ohne die

kreisfreien Städte erreichte der Durchschnittspreis für eine neue Eigentumswohnung 4.503 Euro je Quadratmeter Wohnfläche.

Zurückhaltung bei Gewerbebauland

Bei Gewerbebauland ist ein Rückgang der Kauffälle um 20 Prozent auf 264 Verträge (2023: 331) festzustellen. Damit setzt sich der Trend der Vorjahre fort. Der Geldumsatz ging um 85 Prozent auf 78 Millionen Euro (2023: 505 Millionen Euro), der Flächenumsatz um 43 Prozent auf 296 Hektar (2023: 522 Hektar) zurück. Der sehr starke Rückgang beim Geldumsatz ist auch darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 einige hochpreisige Baugrundstücke für Rechenzentren gehandelt wurden.

Die Bodenrichtwerte für gewerbliche Baugrundstücke erstrecken sich von 4 €/m² in peripheren Lagen mit einfacher Erschließung bis zu 1.200 €/m² im Bereich des Flughafens BER und zeigen das stark unterschiedliche Preisniveau.

Unterschiede bei land- oder forstwirtschaftlichen Flächen

Die durchschnittlichen Bodenpreise der Land- und Forstwirtschaft haben sich im vergangenen Jahr unterschiedlich entwickelt. Während Ackerland mit 1,17 €/m² durchschnittlich 6 Cent pro Quadratmeter teurer wurde (2023: 1,11 €/m²), erhöhte sich der Durchschnittspreis für Grünland mit 2 Cent pro Quadratmeter nur leicht auf 0,83 €/m². Das Preisniveau für Waldflächen liegt unverändert bei 0,77 €/m².

16.07.2025

468.129,72 Meter

Deutsch-Polnisches Grenzurkundenwerk unterzeichnet

Die deutsch-polnische Grenze misst exakt 468.129,72 Meter. Besonders beeindruckend: Über die Hälfte der Grenze, nämlich etwa 266 Kilometer, verläuft entlang des Landes Brandenburg – das entspricht rund 57 Prozent der gesamten Länge. Das erste Grenzzeichen mit der Nr. 1 steht am südlichsten Punkt – dem Dreiländereck zwischen Deutschland, Polen und Tschechien. Hoch im Norden auf der Insel Usedom am Strand zwischen Ahlbeck und Swinemünde befindet sich das letzte der insgesamt 923 Grenzzeichen. In Brandenburg beginnt die Grenze bei Grenzzeichennummer 308 in der Nähe von Pusack im Landkreis Spree-Neiße und endet bei Nummer 770 bei Neu Rosow in der Uckermark.

Am 15. Juli 2025 fand im Bundesinnenministerium in Berlin eine feierliche Zeremonie statt, bei der das neue Grenzurkundenwerk der ersten Überprüfung der deutsch-polnischen Grenze offiziell unterzeichnet wurde. Die Vorsitzenden der deutschen und polnischen Grenzkommission, Frau Dr. Anna Deutelmoser, Ministerialrätin im Bundesministerium des Innern, sowie Oberst Arkadiusz Tywonuik

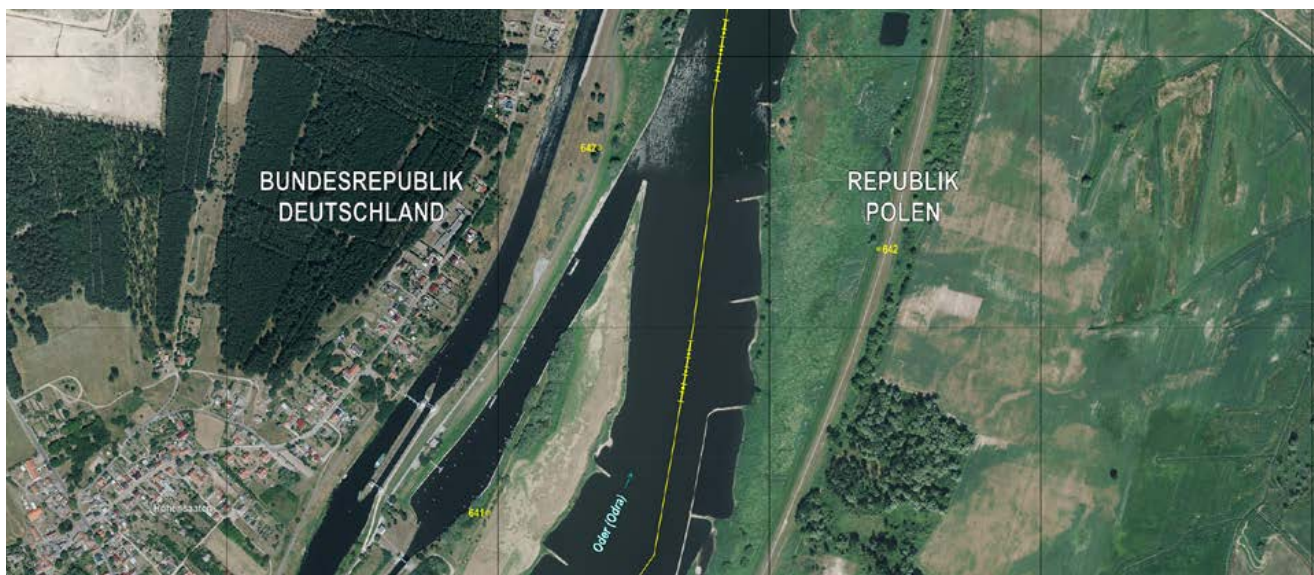
vom polnischen Grenzschutz, setzten gemeinsam ihre Unterschrift unter das insgesamt neun Bände und 1.672 Seiten umfassende Werk.

Im Einzelnen besteht die Grenzdokumentation aus:

- den Blattschnittübersichten und Orthophotokarten (2 Bände, A2)
- den Grenzzeichenprotokollen (4 Bände, A4)
- dem Koordinatenverzeichnis der Grenzzeichen und unvermarkten Knickpunkten der Grenze mit Beschreibung des Verlaufs der Grenze (2 Bände, A4)
- dem Schlussprotokoll (1 Band, A4)

Gemeinsam für eine präzise und aktuelle Grenze

Mit der Unterzeichnung ist die Arbeit an der Grenzdokumentation aber nicht vorbei – im Gegenteil! Im Vertrag wurde vereinbart, den Grenzverlauf und Zustand alle zehn Jahre gemeinsam unter die Lupe zu nehmen. Ziel ist es, eine präzise, gut erkennbare und deutlich gekennzeichnete Grenze zu sichern, die Grenzdokumente aktuell zu halten und eventuelle Mängel schnell zu beheben. Als großer Meilenstein innerhalb der engen Zusammenarbeit



Orthophotokarte des Grenzverlaufs zwischen Polen und Deutschland bei Hohensaaten | © LGB

zwischen deutschen und polnischen Expertinnen und Experten gilt die „Gemeinsame technische Gruppe“. Auf deutscher Seite packten die Vermes-

sungsverwaltungen aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen gemeinsam an, um die Grenze präzise zu dokumentieren.

30.07.2025

Brandenburg mit Höhen und Tiefen

Digitales Geländemodell (DGM) 2002-2015 im **GEOBROKER**

Wie hat sich Brandenburg in den vergangenen zwei Jahrzehnten verändert? Welche Höhenunterschiede prägten einst einen Ortsteil? Ab sofort steht das Digitale Geländemodell für die Jahre 2002 bis 2015 flächendeckend für das Land Brandenburg zur Verfügung. Damit bietet die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) einen spannenden Einblick zurück in die Topographie der Vergangenheit. Die DGMs eröffnen neue Perspektiven auf den Landschaftswandel in Brandenburg und stehen dabei allen Interessierten offen, egal ob aus der Verwaltung, Wirtschaft oder Öffentlichkeit.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem historischen DGM vom Lausitzring. Die farbige Schummerung macht Geländeformen besonders anschaulich: Höhere Lagen erscheinen in hellen Grüntönen und

tiefer liegende Bereiche in Bordeaux-Tönen. Im Bild lassen sich beispielsweise Geländeerhebungen oder Geländeeinschnitte erkennen, die heute überbaut oder verändert sein könnten.

Was ist ein Digitales Geländemodell?

Ein digitales Geländemodell (DGM) bildet die natürliche Geländeoberfläche dreidimensional ab und das ganz ohne Bebauung oder Vegetation. Allein die Höhenstruktur des Bodens ist entscheidend. Damit ist es ein wichtiges Planungs- und Analyseinstrument z. B. für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz oder die Stadtentwicklung. Ein DGM liefert nicht nur präzise Informationen über die Bodenerhebungen, sondern auch historisch wertvolle Informationen, etwa zur Veränderung von Landschaften, Bodenbewegungen oder Eingriffen in die Natur.



Lausitzring: Historisches Digitales Geländemodell (2002-2015), koloriert | © LGB

Rund um die Uhr kostenfrei abrufbar

Der Zugriff zum DGM erfolgt über den **GEOBROKER**, dem Download-Portal der LGB für offene Geodaten. Da das DGM nicht jährlich erfasst wird, wurden mehrere Jahrgänge (2002-2015) in einem Datensatz zusammengefasst. Unter dem Menüpunkt „Historisches“ ist das DGM (2002-2015) unter „Historische Geodaten“ zu finden. Interessierte können sich den gewünschten Geländeausschnitt hier ganz einfach herunterladen. Dafür muss zunächst ein Daten-

bereich auf der Karte bzw. die gewünschte Fläche ausgewählt werden. Die Dateien können dann in verschiedenen Dateiformaten bezogen werden. Für die Ansicht bzw. weitere Bearbeitung wird ein GIS benötigt, also ein Geografisches Informationssystem. Gängige Bildprogramme können die Dateien nicht öffnen. Die Ausgabe erfolgt z. B. im weit verbreiteten GeoTIFF-Format oder xyz-Format und ist direkt in einem GIS-Programm wie z. B. dem kostenfreien QGIS nutzbar.

■ OKTOBER

10.10.2025

Brandenburg aus dem All

Satellitenbilder (Sentinel-2) online verfügbar

Wie grün sind Brandenburgs Wälder? Wo entstehen neue Wohngebiete, Windparks oder Seenlandschaften? Und wie verändert sich die Natur im Jahreslauf? Die Antwort gibt es aus einer ganz besonderen Perspektive – direkt aus dem All.

Dank der Sentinel-2-Satelliten des europäischen Copernicus-Programms können wir Brandenburg

und Berlin jetzt aus einer völlig neuen Perspektive betrachten – und das fast in Echtzeit. Die LGB stellt monatlich aktualisierte Satellitenbilder (Sentinel-2) für das gesamte Land Brandenburg sowie Berlin bereit mit einer zusätzlichen Pufferzone von zehn Kilometern über die Landesgrenze hinaus. Die Daten zeigen die Region fast wolkenfrei und mit einer Auflösung von zehn Metern pro Pixel.



Satellitenbilder vom Tagebau Jänschwalde und Umgebung im Wandel der Zeit | © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Was ist neu?

Das Datenarchiv wird täglich auf neue Satellitenbilder geprüft und in standardisierte Kacheln mit einer Ausdehnung von 8 km x 8 km zerschnitten. Für das Monatskomposit wird nicht zwangsläufig die wolkenärmste Kachel eines Monats verwendet – sondern die aktuellste wolkenarme Aufnahme, um möglichst zeitnahe Visualisierungen zu ermöglichen. In Regionen ohne geeignete Daten im jeweiligen Monat wird die zuletzt verfügbare wolkenarme Kachel übernommen. So entstehen Momentaufnahmen der Landschaft, die die geometrische Genauigkeit von Karten mit der visuellen Aussagekraft von Fotografien vereinen.

Alles im Blick

Ob der Ausbau von Autobahnen, neue Solarparks oder große Wohnbauprojekte – mit den Sentinel-2-Bildern lässt sich der Baufortschritt regelmäßig beobachten. So können Planer, Verwaltungen und auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sehen, wie sich Brandenburg verändert. Die monatlich generierten Mosaik ermöglichen auch einfache Vorher-Nachher-Vergleiche – ideal, um Sturmschäden, Flutereignisse oder Dürreperioden zu dokumentieren und Entwicklungen im Zeitverlauf sichtbar zu machen.

Einfacher Zugang – kostenfrei

Die monatlichen Sentinel-2-RGB-Mosaik stehen für den Zeitraum ab Mai 2023 im Onlineshop **GEOBROKER** als Cloud-optimiertes GeoTIFF (COG) zum kostenlosen Download bereit. Zusätzlich gibt es jeweils eine GeoJSON-Datei mit den Aufnahmedaten der einzelnen Kacheln.

■ DEZEMBER

02.12.2025

Deutschland: Der große Blick auf die Fläche

Die neue Landbedeckung macht's sichtbar

Wie viel Wald gibt es eigentlich? Wo breiten sich Städte aus – und welche Flächen liegen brach? Wie sieht Deutschland aus, wenn man es systematisch, einheitlich und bis auf wenige Meter genau beschreibt? Die Antwort liefert nun erstmals ein komplett flächendeckendes Produkt: die bundesweite Landbedeckung.

Hinter diesem Meilenstein steht die AdV, die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder. In ihrer Technischen Betriebsstelle Landbedeckung entsteht der neue Datensatz zentral mit dem Verfahren Cop4ALL-DE. Veröffentlicht wird er bundesweit über das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG).

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein klar strukturiertes, bundesweit einheitliches Bild dessen, was Deutschlands Flächen bedeckt – von Wald und Wiese über Straßen, Wasser und Felder bis hin zu Gebäuden. Alles nach denselben Regeln definiert, nachvollziehbar beschrieben und präzise abgegrenzt.

So entsteht eine harmonisierte, überschneidungsfreie Klassifizierung aller Flächen in Deutschland – ein Werkzeug, das Planung, Verwaltung und Forschung gleichermaßen dringend brauchen.

Genau, einheitlich, transparent

Das Anwendungsschema Landbedeckung legt fest, welche Objekte wie erfasst werden – von



Landbedeckung Insel Werder (Havel), rot: Hochbau, grau: Tiefbau, dunkelgrün: Nadelbäume, grün: Laubbäume, hellgrün: Gras, türkis: Schilf, blau: Fließgewässer | © LGB

den Gebäuden bis zu den einzelnen Merkmalen. So werden Gebäude ab 10 m² berücksichtigt, alle anderen Landbedeckungsklassen ab 100 m², und die Lage der Objekte ist in der Regel auf ±2 Meter genau. Wer mehr ins Detail gehen möchte, findet alle Informationen in den entsprechenden Objektartenkatalogen, Erläuterungen und Qualitätsstandards.

Moderne Datenerzeugung – von Satellitenbildern bis KI

Für die Landbedeckung werden verschiedene Datenquellen miteinander kombiniert: Satellitenbilder von Sentinel 2, aktuelle Luftbilder (Orthophotos), Informationen zur Tatsächlichen Nutzung aus ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) sowie aus ATKIS (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem), das Straßen, Gewässer, Vegetation und Höhenmodelle

erfasst. Eine Deep-Learning-basierte Klassifikation erkennt die Landbedeckung auf Basis neuronaler Netze, die mit Geobasisdaten der Länder trainiert und validiert werden.

Für Brandenburg wurden allein für die erste Ableitung fast 7.000 Prüfpunkte manuell validiert um die Qualität der automatisierten Berechnungen sicherzustellen – ein enormer Aufwand, der künftig durch ein automatisiertes Qualitätssicherungskonzept abgelöst werden soll.

Ein Startpunkt und jedes Jahr ein Update

Mit der Landbedeckung 2023 liegt die erste bundesweite Ableitung vor. Weitere folgen jährlich. Die Daten stehen kostenfrei als WMS und als Geopackage-Download bereit. Eine Karte, die nicht nur zeigt, wo Deutschland liegt – sondern was dort liegt. Und die das Land so lesbar macht wie selten zuvor.

02.12.2025

Präzision auf dem Prüfstand

Neues Prüffeld in Potsdam sichert Qualität von Vermessungsgeräten

Vertrauen ist gut – prüfen ist besser... Wer präzise Daten liefern will, braucht Geräte, die genau arbeiten. Damit das zuverlässig gelingt und Tachymeter sowie GNSS-Systeme im Alltag halten, was sie versprechen, bietet die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) ein eigenes amtliches Prüffeld im Potsdamer Neuen Lustgarten an. Es ergänzt die bestehende Kalibrierungsstrecke und ermöglicht die umfassende und praxisnahe Überprüfung von Vermessungsinstrumenten für den Einsatz im Liegenschaftskataster.

Malerische Lage, punktgenaue Prüfpunkte

Mitten im Herzen Potsdams stehen Anwenderinnen und Anwendern insgesamt elf bodenvermarkte, hochpräzise Anschluss- und Prüfpunkte zur Verfügung. Die Lage mag idyllisch sein – doch hier geht es um harte Fakten: Das Prüffeld wurde

so konzipiert, dass Geräte unter realistischen Bedingungen zeigen können, was in ihnen steckt.

Praxisnah prüfen – offiziell bestätigen

Die Prüfung erfolgt über eine Messung festgelegter Sollpunkte, deren Auswertung anschließend kostenfrei mit der webbasierten Software TAROT-online durchgeführt wird – bereitgestellt durch das Land Nordrhein-Westfalen. Am Ende des Prozesses steht ein amtliches Prüfzertifikat, das bestätigt, dass das geprüfte Gerät die Anforderungen an Liegenschaftsvermessungen erfüllt. Ein echter Pluspunkt für Ingenieur- und Vermessungsbüros, Behörden sowie alle, die auf reproduzierbare Genauigkeit angewiesen sind.

Qualität, die sich nachweisbar messen lässt

Alle im Prüffeld gewonnenen Messwerte werden anonymisiert gespeichert. Die entstehende Zeitrei-

he ermöglicht es, Veränderungen an den Vermarkungen oder Koordinaten frühzeitig zu erkennen. Damit bildet das Prüffeld die Grundlage für ein kontinuierliches Qualitätsmonitoring – und sorgt dafür, dass Vertrauen in die amtliche Vermessung jederzeit prüfbar ist.



Amtliches Prüffeld im Neuen Lustgarten in Potsdam | © LGB

04.12.2025

Blick zurück: Was der Boden früher wert war

Analoge Bodenrichtwertkarten 1991–2009 online verfügbar

Wer nachvollziehen möchte, wie sich der Grundstücksmarkt im Land Brandenburg in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat, kann jetzt die analogen Bodenrichtwertkarten der Jahre 1991 bis 2009 online einsehen. Sie sind nicht nur historische Dokumente, sondern wertvolle Zeitfenster in die Preis- und Strukturentwicklung unserer Städte und Gemeinden. Alle Karten stehen kostenfrei als PDF zur Einsicht und zum Download bereit.

Was die Karten zeigen

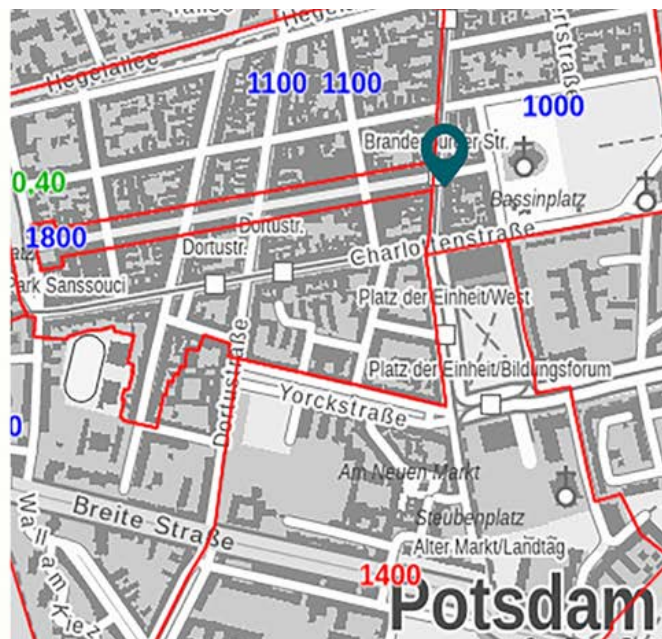
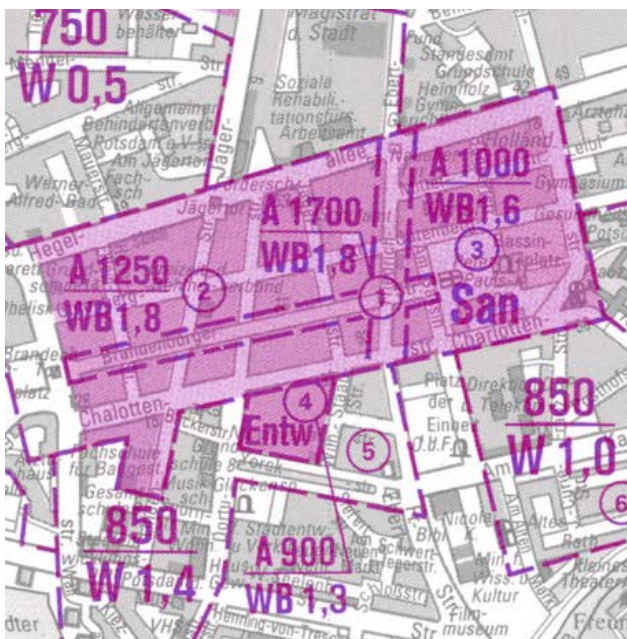
Wie viel kostete ein Baugrundstück in einem Potsdamer Wohngebiet 1991 und wie änderte sich der Preis in den Jahren nach der Wiedervereinigung? Welche Unterschiede gab es Mitte der 90er Jahre zwischen einer gewachsenen Innenstadtlage und einem ländlichen Ortsteil im selben Landkreis? Die analogen Bodenrichtwertkarten beantworten genau diese Fragen – Jahr für Jahr, Gebiet für Gebiet.

Mit der Kreisreform von 1993 änderten sich die Verwaltungsstrukturen im Land Brandenburg. Für die Jahre 1994–2009 liegen die Karten einsortiert in den heute gültigen Verwaltungsgrenzen vor – praktisch für Vergleiche mit aktuellen Daten. Für 1991–1993 basieren die Karten noch auf den alten Strukturen und sind entsprechend archiviert.

Wer Werte aus den frühen 90ern mit denen von 2005 vergleichen möchte, sollte die damalige Gebietsaufteilung berücksichtigen. Die PDFs zeigen klar, welche Gebiete damals zusammengehörten.

Vom D-Mark- in das Euro-Zeitalter

Mit der Währungsumstellung zum 1. Januar 2002 änderten sich auch die Angaben in den Karten (1991–2001: Werte in DM, 2002–2009: Werte in Euro)



Drei Jahrzehnte Preisentwicklung auf einen Blick: Die Brandenburger Straße in der Potsdamer Innenstadt 1995 noch auf Papier in DM/m², 2025 digital und in EUR im aktuellen BORIS BB. | © LGB

Wer historische Preisentwicklungen betrachtet, sollte dies berücksichtigen. Hinweise zu möglichen Umrechnungskoeffizienten finden sich in den Grundstücksmarktberichten oder bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse.

Für wen sind die Karten interessant?

Die Karten sind für unterschiedliche Zielgruppen von Interesse. So können Immobilienexpertinnen und -experten damit langfristige Preisentwicklungen analysieren und Stadtplanerinnen und Stadtplaner erhalten Einblicke in historische Strukturveränderungen. Auch Wissenschaft und Forschung profitieren, etwa bei Studien zum Immobilienmarkt nach der Wiedervereinigung.

Schließlich können auch Bürgerinnen und Bürgern damit die Wertentwicklung eines Grundstücks in ihrem Wohnort über die Jahre nachvollziehen.

Kostenfrei verfügbar – einfach heruntergeladen

Alle analogen Karten stehen im PDF-Format bereit und können sofort eingesehen oder heruntergeladen werden. Damit erhalten Interessierte einen unkomplizierten und transparenten Zugang zu weiteren 18 Jahren Grundstückshistorie im Land Brandenburg. Damit sind alle veröffentlichte Bodenrichtwerte des Landes Brandenburg online verfügbar.

16.12.2025

WebAtlasDE geht in den Ruhestand

Zeit für ein Update

Die bisherigen WebAtlasDE-Dienste für Brandenburg mit Berlin wurden zum **31. Januar 2026** abgeschaltet. Künftig übernimmt die „WMS basemap.de – Ausprägung Brandenburg mit Berlin“ die Rolle der Hintergrundkarte.

Die WebAtlas-Dienste des Landes Brandenburg mit der Datenaktualität von Juni 2025 werden als historische Kartendienste weitergeführt. Sie sind über den GEOBROKER abrufbar.

Was ändert sich?

Die neuen basemap.de-Dienste bieten eine wöchentliche Aktualisierung und stehen – wie gewohnt – in Farb- und Graustil zur Verfügung.



Kartenvergleich: links die neue Online-Karte basemap.de; rechts der alte WebAtlasDE | © LGB







*ver
ant
wor
tungs
voll*

AUSBILDUNG



07.05.2025

Kartenverliebt

AZUBI-Projekte im Rampenlicht



Blick in die Ausstellung in der dritten Etage im Brunnenviertel | © LGB

Die Geomatik-Ausbildung ist noch relativ jung und versammelt die Bereiche Geodäsie, Kartografie, Vermessungstechnik und GIS (Geographische Informationssysteme). Seit 2010 analysieren und verwalten Azubis in der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) Geodaten. Mit einer speziellen Software erstellen sie so Karten, Grafiken und 3D-Anwendungen. Ein Beruf, der in der heutigen Zeit immer gefragter ist, da er sich hauptsächlich im digitalen Bereich bewegt.

In unserer Ausstellung „Kartenverliebt“ präsentieren wir Ihnen Azubi-Projekte aus den letzten fünf Jahren, viele davon preisgekrönt. Zu sehen sind diese im Brunnenviertel in der dritten Etage.

Inzwischen schon traditionell nehmen die Geomatik-Auszubildenden der LGB in ihrem zweiten Ausbildungsjahr mit einem selbst gewählten Projekt am jährlichen Wettbewerb der Kartographie-Stiftung Ravenstein teil. Allein in den letzten fünf Jahren gab es acht Prämierungen für unsere Azubis. So unterschiedlich die jungen Menschen, so unterschiedlich sind auch die Themen und die kreative Herangehensweise. Sehen Sie selbst, welche Fragen und Inhalte den Auszubildenden am Herzen liegen und tauchen Sie ein in die vielfältige, bunte Welt der Karten.

JULI

11.07.2025

Herzlichen Glückwunsch!

Fünf erfolgreiche Berufsabschlüsse



Clark Berger, Louisa Bigalke, Miriam Reh, Florian Wrasse und Philipp Winkler bei der Unterzeichnung der Arbeitsverträge | © LGB

Fünf erfolgreiche Berufsabschlüsse markieren in diesem Jahr einen besonderen Moment: Mit Engagement, Ausdauer und fachlichem Können haben die Absolventinnen und Absolventen einen wichtigen Meilenstein erreicht – und zugleich einen wertvollen Beitrag für unsere gemeinsame Arbeit geleistet.

Am 11. Juli 2025 erhielten Clark Berger, Louisa Bigalke, Miriam Reh, Louisa Bigalke, Florian Wrasse und Philipp Winkler die Mitteilung über das Bestehen ihrer Abschlussprüfung.

Alle werden im Anschluss nahtlos ihre Tätigkeit in den jeweiligen Dezernaten aufnehmen. Frau Bigalke wird dann ihr Duales Studium beginnen. Die fünf Absolventinnen und Absolventen waren bereits im dritten Ausbildungsjahr in den entsprechenden Dezernaten tätig und sind mit den Aufgabenbereichen bestens vertraut.

18.07.2025

Ausbildung, Zukunft, Perspektive

Feierliche Zeugnisübergabe



Zeugnisübergabe 2025 | © LGB

Am 18. Juli 2025 stand das Kleist Forum in Frankfurt (Oder) ganz im Zeichen der Zukunft und der Perspektive. Denn an diesem Tag fand der jährliche, offizielle Festakt zur Übergabe der Prüfungszeugnisse an fünf junge Geomatikerinnen und Geomatiker sowie 21 Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker im Land Brandenburg statt.

Bei diesem Ereignis nahmen die frischgebackenen Fachkräfte ihre wohlverdienten Zeugnisse aus den Händen von Rainer Grieger, Abteilungsleiter aus dem Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK), entgegen. Dieser festliche Rahmen unterstreicht die Bedeutung ihrer Arbeit für die moderne Verwaltung, die Infrastruktur und die nachhaltige Entwicklung Brandenburgs.

Die Veranstaltung ist nicht nur ein Meilenstein für die Absolventinnen und Absolventen, sondern auch ein Zeichen für die kontinuierliche Förderung und Wertschätzung des Nachwuchses in den Geoinformationstechnologien. Mit ihrer Expertise tragen sie dazu bei, unsere Welt präzise abzubilden, digitale Innovationen voranzutreiben und die Zukunft Brandenburgs aktiv mitzugestalten.

SEPTEMBER

30.09.2025

Neuer Jahrgang für das duale Studium

Start ins Studium am 1. Oktober 2025



Louisa Bigalke, Gisela Fabian und Robert Menzel (v.l.n.r.) bei der Unterzeichnung der Ausbildungsverträge | © LGB

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels ist es enorm wichtig, sich rechtzeitig um geodätischen Nachwuchs für die LGB zu kümmern. Daher konnte die LGB trotz der schwierigen Haushaltslage auch in diesem Jahr wieder zwei Verträge für ein praxisintegriertes Studium abschließen.

Am 11. September 2025 begrüßte Frau Fabian unsere zukünftigen dual Studierenden und unterzeichnete mit Ihnen die Ausbildungsverträge.

Louisa Bigalke hat in der LGB die Ausbildung zur Geomatikerin erfolgreich absolviert und in den vergangenen Monaten im Dezernat 24 erste Berufserfahrung sammeln können. Robert Menzel hat bei einem ÖbVI im Land Brandenburg ebenfalls erfolg-

reich die Geomatik-Ausbildung abgeschlossen und bereits als Geomatiker gearbeitet.

Am 1. Oktober beginnt für beide das erste Semester mit dem Studienschwerpunkt Geodäsie an der Berliner Hochschule für Technik (BHT). Ab Ende Februar 2026 absolvieren sie dann die erste Praxisphase in der LGB.

NOVEMBER

06.11.2025

Geomatik-Azubis der Bundeswehr

Praktikum in der LGB

Anton Paepke und Anton Gryzik absolvierten ein dreimonatiges Praktikum im Dezernat 21 (Geodätischer Raumbezug, 3D Gebäudedaten, Grenzkommission) und im Dezernat 34 (Oberer Gutachterausschuss und Angelegenheiten der Grundstücksbewertung). Für die betreffenden Auszubildenden ist es das zweite Praktikum, an dessen Ende sich die Anmeldung zum betrieblichen Auftrag anschließt. Sie werden demnach an der Sommerprüfung 2026 im Land Brandenburg teilnehmen.



Postkarte Praktikum | © LGB

06.11.2025

Von Mauerlinie bis Rettungsroute

Ravensteinpreise gehen nach Brandenburg und überzeugen mit Projekten zu Geschichte und Gegenwart

Der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs ging – wie bereits in den vergangenen vier Jahren – erneut nach Brandenburg. Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) konnte sich 2025 gleich doppelt freuen: In der Kategorie Ausbildung wurde der erste und zweite Preis an zukünftige Geomatikerinnen und Geomatiker aus Potsdam vergeben. Die feierliche Preisverleihung fand am 5. November 2025 bei der Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH in Braunschweig statt.

Einheit nach Zäsur – Der Nachhall der Berliner Mauer

Im Projekt „Einheit nach Zäsur – Nachhall der Berliner Mauer“ beleuchteten die Auszubildenden Josephine Abram und Jolina Philipps die Entwicklung des ehemaligen Mauerverlaufs – und wie dieser die Stadt bis heute prägt. Mit der Verbindung klassischer Kartographie und moderner GIS-Technologien visualisieren sie, wo die Spuren der Teilung auch 35 Jahre nach dem Mauerfall noch sichtbar sind.

Dafür wurden historische und aktuelle Luftbilder georeferenziert und in einem 500 Meter breiten Streifen um den früheren Mauerverlauf analysiert. Ergänzend zeigen Indikatoren wie der öffentliche Personennahverkehr, die Gebäudealtersstruktur und die Flächenversiegelung, wie unterschiedlich sich Ost und West entwickelt haben.

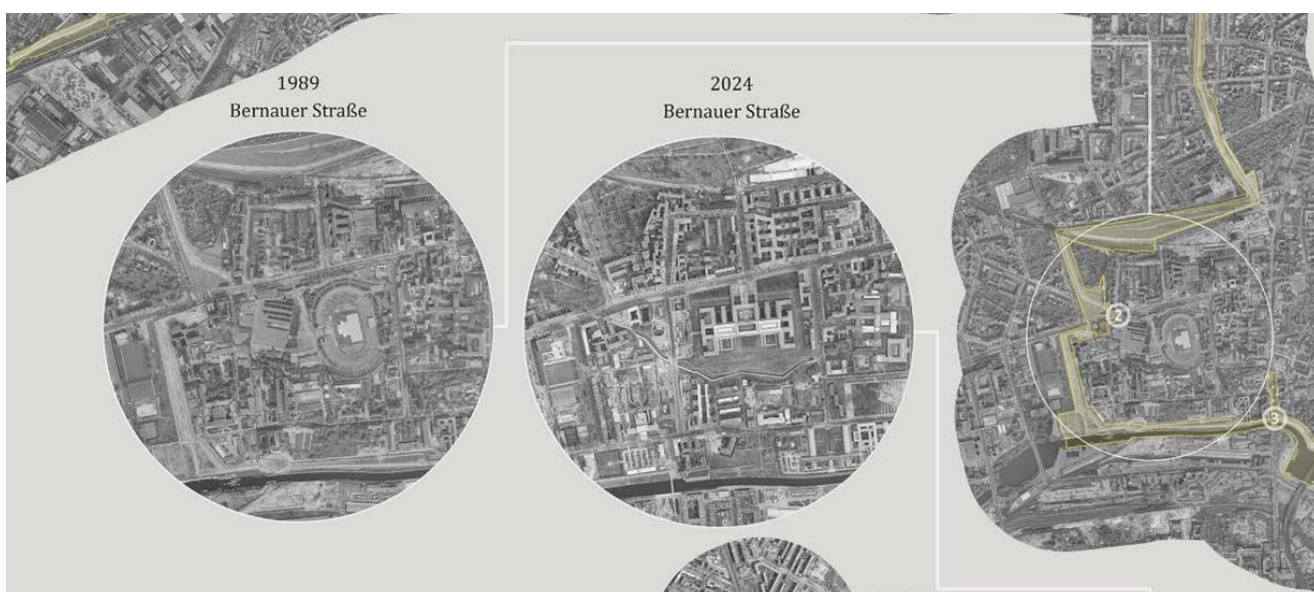
„Wir wollten zeigen, dass Geschichte in Karten lebendig werden kann“, erklären Josephine Abram und Jolina Philipps. „Auch wenn die Mauer längst verschwunden ist, sind ihre Spuren noch da – in

Straßen, Häusern und Stadtstrukturen. Diese sichtbar zu machen, war uns ein Anliegen.“

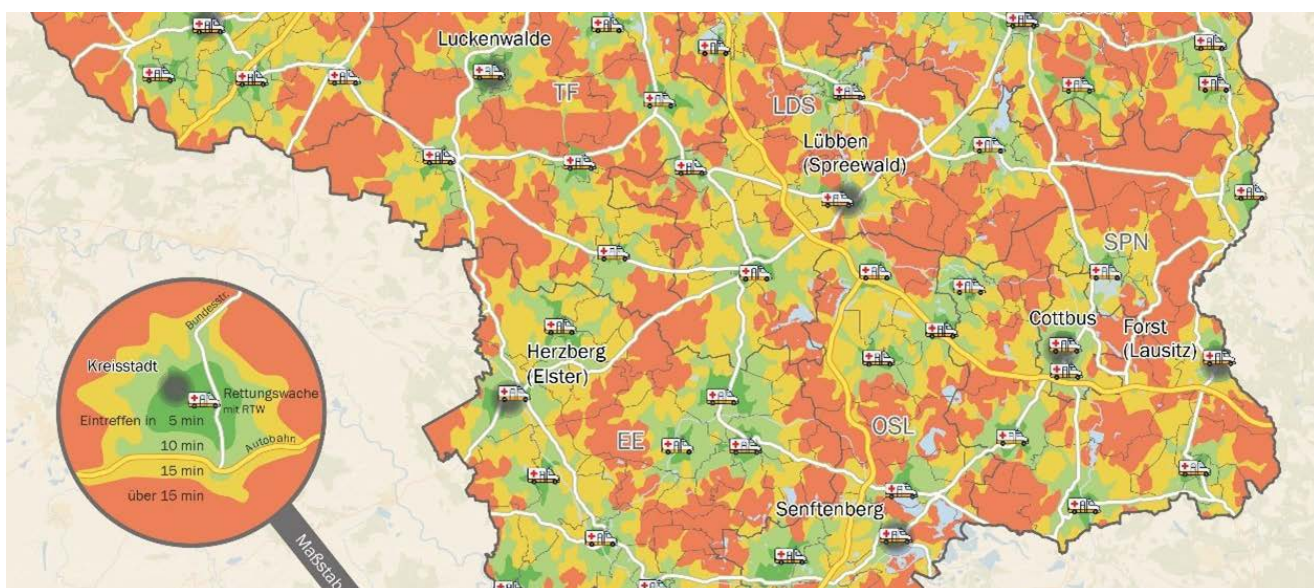
Das Ergebnis: eine eindrucksvolle Infografik, die historische Reflexion mit moderner Datenauswertung verbindet – und zum Nachdenken über die bleibenden Grenzen im Stadtbild anregt.

Hilfe ist nur einen Anruf entfernt – Wie schnell ist der Rettungswagen da?

Das zweite preisgekrönte Projekt „Hilfe ist nur einen Anruf entfernt – Wie schnell ist der Rettungs-



Detailansicht aus „Einheit nach Zäsur – Nachhall der Berliner Mauer“ mit einem Ausschnitt des Mauerverlaufs im Jahr 1989. Im Vergleich: Zu sehen ist die Bernauer Straße im Jahr 1989 und im Jahr 2024 mit der jeweiligen Bebauung. | © LGB



Detailansicht aus „Hilfe ist nur einen Anruf entfernt“. Zu sehen ist ein Ausschnitt der Kartendarstellung, die zeigt, wie schnell Rettungswagen verschiedene Orte im Land erreichen können. | © LGB



Glückliche Preisträger bei der Verleihung in Braunschweig: Anton Both, Ole Borchardt, Maurice Holfeld und Levi Doering (v.l.n.r.) | © LGB

wagen da?“ widmet sich einem Thema, das jede und jeden betrifft: der Erreichbarkeit des Rettungsdienstes im Land Brandenburg. Das Team aus Ole Borchardt, Anton Both, Levi Doering und Maurice Holfeld entwickelte eine Karte, die zeigt, wie schnell Rettungswagen verschiedene Orte im Land erreichen können – von der Großstadt bis ins ländliche Gebiet.

Zwei der Teammitglieder engagieren sich selbst in Freiwilligen Feuerwehren und brachten ihre praktischen Erfahrungen ein. Auf Basis geografischer Analysen entstand eine eigene Erreichbarkeitskar-

te, die bestehende statistische Daten zur Hilfsfrist ergänzt und erweitert.

„Uns war es wichtig, die Realität hinter den Zahlen sichtbar zu machen“, sagt Maurice Holfeld stellvertretend für das Team. „Karten können helfen, Probleme zu erkennen, bevor sie lebensbedrohlich werden – das war unser Antrieb für dieses Projekt.“

Das Ergebnis ist ein Plakat im Format DIN A1, das sich sowohl digital als auch analog einsetzen lässt und einen wertvollen Beitrag zur Diskussion über Versorgungsgerechtigkeit im Land liefert.

07.11.2025

Von Herzen verabschiedet, mit Freude begrüßt

Staffelstabübergabe bei der Laufbahnausbildung

Ende Oktober/Anfang November ist die Zeit, in der die bisherigen Laufbahnauszubildenden erfolgreich ihre Prüfungen ablegen und neue Referendare und Oberinspektoranwärter/-innen vereidigt werden. In diesem Jahr konnten

die Verabschiedung und die Ernennung in einer gemeinsamen Veranstaltung am 30. Oktober 2025 im festlichen Rahmen erfolgen. Hierzu vereidigte die Geschäftsführerin der LGB, Gisela Fabian, vier Vermessungsreferendare und sieben



Die neuen Referendarinnen und Referendare mit Frau Fabian (l.) und Susanne Köhler (r.) | © LGB



Die erfolgreichen Prüflinge mit Susanne Köhler (l.), Frau Fabian (m.) und Thomas Gernhardt (r.) | © LGB

Vermessungsoberinspektoranwärter/-innen in Potsdam.

Die Vereidigung markiert einen wichtigen Meilenstein in der beruflichen Laufbahn – deshalb waren dieses Mal auch Angehörige herzlich eingeladen. Im kommenden Jahr und darüber hinaus werden die Laufbahnauszubildenden vielfältige Stationen in der Brandenburger Verwaltung durchlaufen, bevor sie ihre Ausbildung mit einer anspruchsvollen Abschlussprüfung krönen.

Diese Prüfung haben in der letzten Oktoberwoche die zwei Vermessungsreferendare Paula Wiedner und Philipp Szypritt in Bonn erfolgreich bestanden.

Die Vermessungsoberinspektoranwärterin Christiane Kluge und die drei Vermessungsoberinspektoranwärter Adrian Eisermann, Finn Jeske und Leon Sitschik kamen direkt nach ihrer erfolgreichen Prüfung im MIK zur Veranstaltung in die Heinrich-Mann-Allee. Beim Warten auf diese fand

schon der erste Erfahrungsaustausch zwischen den älteren und neuen Laufbahnauszubildenden statt. Frau Fabian gratulierte anschließend allen sechs Prüflingen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschte ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg.

Alle Absolventen werden die Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg bei der Erfüllung der Aufgaben unterstützen.



Die neuen Vermessungsoberinspektoranwärterinnen und – anwärter mit Frau Fabian | © LGB

17.11.2025

Tradition, Talent und starke Impulse für die Zukunft

Ausstellungseröffnung „Kartenverliebt“

Am 26. November 2025 um 16:00 Uhr eröffnete die LGB in der Wissenschaftsetage im Herzen Potsdams die Ausstellung „Kartenverliebt“ mit prämierten Ausbildungsprojekten. Ein herzlicher Dank gilt der Wissenschaftsetage dafür, dass wir unsere Arbeiten in diesem inspirierenden Umfeld zeigen durften.

Besonders gefreut hat uns der Besuch vieler ehemaliger Preisträgerinnen und Preisträger – Auszubildender, die in den vergangenen Jahren die Qualität unserer Ausbildung geprägt und den Ruf der LGB als starke Nachwuchsschmiede mit aufge-

baut haben. Ihre Projekte haben Maßstäbe gesetzt und gezeigt, wie innovativ und verantwortungsvoll kartographische Arbeit ist.

In dieser Tradition stehen auch die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger. Ihre Arbeiten erweitern das Spektrum kartographischer Themen um neue Perspektiven und unterstreichen die hohe Qualität der Geomatik-Ausbildung an der LGB.



Blick in die Ausstellung „Kartenverliebt“ | © LGB

26.11.2025

11. Ausbildungsforum

Austausch, Einblicke und neue Impulse



Begrüßung durch Thomas Rauch (Stellvertreter der Geschäftsführung der LGB) | © LGB

Am 26. November 2025 trafen sich am Potsdamer Standort der LGB in der Heinrich-Mann-Allee erneut die Ausbildungsverantwortlichen für die Berufe der Geoinformationstechnologie – bereits zum 11. Ausbildungsforum. Das Ziel der Veranstaltung bleibt so aktuell wie beim ersten Treffen: ein Ort für Austausch, Orientierung und Vernetzung rund um die berufliche Bildung in der Geoinformationstechnologie.

Auch in diesem Jahr bot das Forum spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen – Von Einblicken

in die Ausbildungspraxis des Freistaats Thüringen über Neuigkeiten der zuständigen Stelle bis hin zu Berichten zur überbetrieblichen Ausbildung. Darüber hinaus wurden Anforderungen und Herausforderungen der Abschlussprüfungen diskutiert sowie erste Ergebnisse einer Bestands- und Bedarfsanalyse im Rahmen des Fachkräftekonzepts vorgestellt. Den Abschluss bildete ein offener Erfahrungsaustausch, bei dem die Teilnehmenden ihre Fragen, Ideen und Anliegen einbrachten.





*ak
tu
ell*

VERANSTALTUNGEN

■ FEBRUAR

13.02.2025

Neu dabei?!

Online-Informationsveranstaltung für neue Beschäftigte

Jedes Jahr verstärken neue Beschäftigte unser Team. Sie kommen, um Aufgaben weiterzuführen, neue Perspektiven einzubringen, Akzente zu setzen und Expertenwissen anzuwenden. In der Einarbeitungsphase bilden die Integration und die Entwicklung des Leistungspotenzials der neuen Beschäftigten einen wichtigen Schwerpunkt. Das beginnt in der jeweiligen Organisationseinheit. Aber haben Sie eine Übersicht, was in der LGB sonst noch so läuft?

Wir geben denjenigen Beschäftigten, die noch nicht so lange in der LGB sind, einen Überblick über das Aufgaben-Portfolio der LGB insgesamt und aktuelle Projekte.

Die Online-Informationsveranstaltung bietet auch die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und andere Beschäftigte in der LGB kennenzulernen.

■ MÄRZ

18.03.2025

30. GIS-Erfahrungsaustausch

Bericht zum Online-Treffen

Am 18. März 2025 fand der 30. GIS-Erfahrungsaustausch der Landesbehörden als Online-Veranstaltung statt. Insgesamt kamen 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Behörden zusammen um den Beiträgen zu lauschen. Die auf der Tagesordnung stehenden Vortragsthemen lauteten wie folgt:

- **Neues aus der LGB** von Paula Wiedner, Viara Stoykow und Phillip Szypritt (LGB)
- **Basemap.de - Vector Tiles und deren Visualisierung** von Gudrun Ritter (LGB)
- **BORIS Land Brandenburg - Bodenrichtwerte und ihre Darstellung und Nutzung** von Norbert Kettner (LGB)
- **Datenfortführung mit Hilfe des nDOM und tDOM?** von Heiko Wedel (LGB)

18.-19.03.2025

Das ist doch die Höhe!

2. Workshop Höhe in Potsdam



Teilnehmende aus dem Bereich Raumbezug der Bundesländer und Bundesbehörden | © LGB

Am 18. und 19. März 2025 trafen sich Fachleute aus dem Bereich Raumbezug der Bundesländer und Bundesbehörden zum zweiten Workshop Höhe. Die LGB lud diesmal nach Potsdam ein und konnte sich über sonniges Wetter freuen.

Es wartete eine bunt gemischte Tagesordnung auf die 30 Teilnehmenden mit Kurzberichten aus verschiedenen Bundesländern und spannenden Vor-

trägen zu Themen wie Bodenbewegungen, Stromübergangsmessungen, Programmentwicklungen in der Höhe und den Ergebnissen der GNSS-Messkampagne 2021. In den Pausen und während der Abendveranstaltung wurden die regen Diskussionen fortgesetzt, neue Beziehungen geknüpft und man verabredete sich vor allem mit den Nachbarländern, bei länderübergreifenden Messungen in Kontakt zu bleiben.

MAI

06.05.2025

Napola Potsdam

Ausstellung: Erziehung im Nationalsozialismus



Blick in die Ausstellung Napola Potsdam: Erziehung im Nationalsozialismus | © Beate Wätzel

Die Napola Potsdam war von 1933 bis 1945 in der Heinrich-Mann-Allee 107 untergebracht, dem heutigen Sitz der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, verschiedener Landesministerien und der Landeszentrale für politische Bildung. 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der zugleich das Ende der nationalsozialistischen Diktatur bedeutete, widmet sich die Ausstellung erstmals ausführlich der Geschichte der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt (Napola) Potsdam. Erziehung junger Menschen im Sinne der Ideologie spielte eine wichtige Rolle im Nationalsozialismus. Wer waren die Erzieher und wer lernte hier als Schüler was? Wie gestaltete sich der Schulalltag in der Erziehungsanstalt?

Zahlreiche Bilder, u. a. auch historische und aktuelle Luftbilder aus dem Bestand der LGB sowie bislang unveröffentlichte Dokumente aus verschiedenen Archiven zeigen die Nutzung des Geländes bis in die Gegenwart.

Ausstellungsdauer:

08.05.-08.10.2025

Veranstaltungsort:

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17,
Eingang: Friedhofsgasse
14473 Potsdam

10.05.2025

Potsdamer Tag der Wissenschaften

Wir waren mit dabei...



PTDW 2025 © PTDW

Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) war wieder mit dabei beim Potsdamer Tag der Wissenschaften 2025. Dieser fand am 10. Mai von 13:00 bis 19:00 Uhr statt.

Mehr als 40 Hochschulen, Schulen, Institutionen und Forschungseinrichtungen Brandenburgs präsentierten ihren Arbeitsalltag.

Wo liegt Schabernack? Zu welchem Landkreis gehört Fischwasser? Gibt es Landschaften in Brandenburg, die ‚Ochsenbruch‘ heißen? Es gibt viele

Fragestellungen mit geographischen Bezügen. Da ist es gut, sich auf Geodaten verlassen zu können, egal ob für Standortanalysen, bei Waldbränden, Immobilienbewertungen oder Fahrzeugnavigation.

An unserem Stand im Forschercamp in direkter Nachbarschaft zu den Fraunhofer-Instituten IAP und IZI-BB konnten sich Besucherinnen und Besucher u. a. amtlich vermessen lassen, mit Sitzwürfeln puzzeln, am Glücksrad drehen und Fragen zu Brandenburg beantworten oder mit uns das Spiel der kuriosen Ortsnamen spielen.

27.05.2025

Laufende Geokompetenz

Immer sportlich unterwegs



Team Laufende Geokompetenz Brandenburg | © LGB

Der Firmenlauf 2025, welcher seit diesem Jahr von der IKK-BB veranstaltet wird, fand in diesem Jahr am 27. Mai wie immer im Park Sanssouci statt. Auch in diesem Jahr wurde ein neuer Teilnehmerrekord von mehr als 6.000 Firmenläufern aus über 354 Unternehmen registriert. Bei super Wetter begab sich das Läuferteam der LGB um 18:15 Uhr am

Neuen Palais in der zweiten Startwelle an den Start und bahnte sich den 5 km langen Weg entlang der historischen Laufstrecke mit Start und Ziel am Neuen Palais. Die Ergebnisse aller Läuferinnen und Läufer zeigen: Die LGB (Laufende Geokompetenz Brandenburg) ist ein starkes Team!

JUNI

02.-22.06.2025

Neu-Delhi? Was sonst!

LGB beim Stadtradeln 2025

Der vorgezogene Saisonstart hat beflügelt! 20 aktive Radler der LGB haben innerhalb von nur drei Wochen 5748 km geradelt und aufgezeichnet. Mit Potsdam als Startpunkt spannt sich damit also eine Distanz auf, die uns bis nach Neu-Delhi in Indien bringt.

Jedoch nicht die Einzelfahrleistungen allein schaffen eine Distanz bis nach Neu-Delhi zu überbrücken, sondern die beeindruckende Gesamtleistung des Teams.

22.06.2025

Fridolin wartet noch ...

LGB zeigt Teamgeist beim Drachenbootrennen 2025

Am 22. Juni war es wieder so weit: 17 paddelbegeisterte Kolleginnen und Kollegen der LGB gingen zum dritten Mal bei der Drachenbootregatta der Bürgerstiftung Potsdam an den Start. Mit dabei war unsere ehemalige Teamkapitänin Karina Rattke, die erneut den Takt vorgab und für ordentlich Motivation sorgte.

Das Minimalziel war ambitioniert und charmant: Unserem Drachen „Fridolin“, der Trophäe für den zweiten Platz 2023, einen neuen Freund im Pokalregal zur Seite zu stellen. „Fridolin“ bleibt zwar allein – aber wir haben wieder gezeigt, was Teamgeist bedeutet.



Paddelbegeisterte Kolleginnen und Kollegen der LGB gingen zum dritten Mal bei der Drachenbootregatta an den Start | © LGB

27.06.2025

Brandenburg digital

Online-Schulungen zu DAKAPO und BRANDENBURGVIEWER

Wir sind dabei!

Digitaltag
2025

Digitaltag 2025 | © DFA Digital für alle gGmbH

Die LGB beteiligte sich auch im Jahr 2025 beim bundesweiten Digitaltag mit zwei Online-Schulungen.

DAKAPO - Das Digitale Auskunfts- und Katasterportal im Land Brandenburg

Über DAKAPO haben Sie die Möglichkeit landesweit Einsicht in das Brandenburgische Liegenschaftskataster zu nehmen oder sich amtliche Auszüge erstellen zu lassen. Diese werden häufig zur Vorlage bei Ämtern, Notariaten, Gerichten oder Banken benötigt und können Flurkarten oder

andere Katasterauszüge sein. Mit Hilfe der Infoveranstaltung konnten sich Interessierte einen Überblick über die angebotenen Leistungen in unserem zentralen Online-Portal verschaffen.

Stadt, Land, Fluss – Entdecke Brandenburg digital

Mit dem **BRANDENBURGVIEWER** werden Sie fündig – schnell, genau und aktuell mit einem Klick. Wenn es um digitale Geodaten geht, ist der Kartennavigator verlässliches Werkzeug und nutzt Topographie und Luftbilder (Digitale Orthophotos) als Hintergrunddarstellungen. Mit dem Time Slider können sogar historische Daten abgerufen und verglichen werden. Ergänzt werden diese durch Liegenschaftskarten und Bodenrichtwerte, aber auch Infrarotbilder, Digitale Geländemodelle und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es die Funktionen Höhenprofil, Standortbestimmung und Erreichbarkeitsanalyse.

27.06.2025

Arbeitsplatz Erde: Entdecken, Mitmachen, Zukunft gestalten

Erster Brandenburger Tag der Geodäsie in Lehnitz

Am 27. Juni fand auf dem Gelände der Oberschule Lehnitz in Oranienburg der erste Brandenburger Tag der Geodäsie statt. Von 09:00 bis 13:00 Uhr waren alle Gäste herzlich zu einem spannenden Tag rund um die Themen Digitalisierung, Vermessung und Geoinformation eingeladen.

Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie Lehrkräfte konnten sich zudem über die Freischaltung von GeoLab.BB freuen. Die innovati-

ve Webanwendung wurde vom Land Brandenburg entwickelt und von der LGB technisch umgesetzt, um den Einsatz von Geodaten im Schulunterricht zu fördern. Damit wird der Schulalltag abwechslungsreicher gestaltet und das Lernen mit digitalen Mitteln unterstützt.

Der Erlebnistag selbst bot zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte, Azubis, Fachleute und alle, die neugierig auf die Welt der

Geodäsie sind. Besucher konnten am Stand der LGB am Glücksrad mit Fragen zu Brandenburg drehen, das Spiel der kuriosen Ortsnamen ausprobieren oder mit Sitzwürfeln puzzeln. Ziel war es, vor allem junge Menschen für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Geoinformation zu begeistern.

Der Brandenburger Tag der Geodäsie wurde unter der Schirmherrschaft des Ministeriums der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg (MdJD) durch die Geobusters Akademie veranstaltet und fand in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBSJ), dem Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK), der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, dem Landkreis Oberhavel sowie zahlreichen Akteuren aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung aus der Metropolregion statt.



Besucherinnen beim Puzzeln | © LGB

JULI

09.07.2025

Frauenversammlung 2025

Bericht und Beiträge



Am 9. Juli 2025 fand die Frauenversammlung statt - eine gelungene Versammlung mit reger Beteiligung an den Diskussionen. Da es in diesem Jahr keinen externen Beitrag gab, hat die LGB sich gegen

die anteilige Online-Teilnahme für alle entschieden. Der Punkt bleibt jedoch weiterhin Ziel und wird im kommenden Jahr wieder aufgegriffen.

Im vergangenen halben Jahr war es nach außen hin eher ruhig im Gleichstellungsbereich. Es gibt jedoch, neben der Begleitung der Stellenbesetzungsverfahren, regelmäßige Quartalsgespräche mit der Geschäftsführung. Im Mai stand die noch zu organisierende Inhouse-Schulung für die Frauen erneut im Fokus. Diese wird nun im Ergebnis der Frauenversammlung für das zweite Halbjahr 2025 organisiert.

10.-11.07.2025

GDI-Forum Brandenburg

Plattform für Innovationen und Zusammenarbeit



Gisela Fabian beim GDI-Forum im GFZ | © LGB

Am 10. Juli 2025 fand das GDI-Forum Brandenburg in Präsenz im GeoForschungsZentrum (GFZ) statt, gefolgt von einem ergänzenden Online-Format am 11. Juli. Diese Veranstaltungsreihe der Kontaktstelle GDI-DE im Land Brandenburg ist seit Jahren eine wichtige Plattform, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Geodateninfrastruktur (GDI) in Brandenburg, Deutschland und der Europäischen Union zu informieren und fachübergreifend zu vernetzen.

Das Interesse an der Veranstaltung ist ungebrochen: Die stetig wachsende Teilnehmerzahl zeigt, wie groß der Bedarf an einem Austausch zu Themen rund um die GDI ist. Das zweitägige Forum wurde in diesem Jahr auf die aktuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen kommunaler GDI-Anwender.

Das GDI-Forum Brandenburg ist somit eine unverzichtbare Plattform, um Innovationen voranzutreiben, Best Practices zu teilen und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im GDI-Umfeld zu stärken.

Von „Digitalen Zwillingen“ über „GDI fürs Klassenzimmer von morgen“ bis hin zu „Künstlicher Intelligenz für die Geodatenrecherche“ reichten die spannenden und praxisrelevanten Vorträge.

■ AUGUST

07.08.2025

Druckreif

Türen des Druck- und Grafikzentrums öffneten sich für Abteilungsleiter von Ministerien

Die Abteilungsleiter Z (Zentrale Verwaltungsaufgaben) der Ministerien des Landes Brandenburg treffen sich einmal monatlich, um wichtige gemeinsame Themen abzustimmen. Am 12. August 2025 fand die Beratung in der LGB in der Heinrich-Mann-Allee statt.

Ein Tagesordnungspunkt war dabei ein Rundgang durch den Grafik- und Druckbereich der LGB. Der Abteilungsleiter 1 des MIK, Rainer Grieger, hatte seine Amtskollegen dazu eingeladen, sich mit eigenen Augen von den Möglichkeiten und dem Produktspektrum des Druckzentrums zu überzeugen.

Ziel ist es, dass alle Institutionen der Landesverwaltung angewiesen werden, bei der Beauftragung von Grafik- und Druckdienstleistungen zuerst bei der LGB nachzufragen, ob die Aufträge erfüllt werden können. Dies ist ein Baustein für die Konsolidierung des Landeshaushaltes.



Titel der Broschüre Druckreif des Grafik- und Druckzentrums
| © LGB

29.08.2025

Beachvolleyball-Firmencup

„GeoVolleys“ zum zweiten Mal am Start

Am 22. August 2025 trat das LGB-Team „GeoVolleys“ beim Beachvolleyball-Firmencup an und konnte sich erfolgreich unter den Top 10 der teilnehmenden Mannschaften platzieren.

Bei angenehmen Temperaturen und inmitten zahlreicher Teams aus unterschiedlichsten Unternehmen herrschte eine großartige Stimmung. Die sechs Spielerinnen und Spieler waren sich



Das LGB-Team „GeoVolleys“ im Sand | © Robert Monka

einig: Nicht nur das Wetter und die sportliche Atmosphäre, sondern vor allem der starke Team-

geist trugen zur fantastischen Stimmung bei.

01.05.-31.08.2025

Mit dem Rad zur Arbeit 2025

Erfolgreiche Teilnahme

Vom 1. Mai bis 31. August beteiligten sich erneut 20 engagierte Mitarbeitende an der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Wie bereits im Vorjahr konnten fünf Teams gebildet werden, die mit großer Motivation in die Pedale traten.

Im Aktionszeitraum wurde das Fahrrad durchschnittlich an 35 Tagen für den Arbeitsweg genutzt. Gemeinsam legten die Teilnehmenden über 11.000 Kilometer zurück – eine beeindruckende Leistung, die nicht nur die persönliche Fitness stärkte, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leistete. Die geschätzte CO₂-Ersparnis beträgt rund 1,7 Tonnen, was dem Ausstoß eines Hin- und Rückflugs von Berlin nach New York entspricht.

Unser stärkstes Team belegte mit 3939 km und 189 geradelten Tagen den Platz 22 unter 152 teilnehmenden Teams. Auch die anderen vier LGB-



„Mit dem Rad zur Arbeit“ | © LGB

Teams erzielten hervorragende Ergebnisse und trugen maßgeblich zum Erfolg der Aktion bei. Damit zeigt sich eindrucksvoll, wie sich Gesundheit und Klimaschutz miteinander verbinden lassen.

SEPTEMBER

05.09.2025

Blick zurück

Tag der Geoinformation



Blick in den Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam | © LGB

Am 5. September 2025 fand im Brandenburg-Saal der Potsdamer Staatskanzlei der jährliche Tag der Geoinformation der LGB statt. Rund 130 Teilnehmende aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis nutzten die Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich Geodaten.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin der LGB, Frau Gisela Fabian, und einem Grußwort des Staatssekretärs im Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg, Herrn Frank Stolper, folgte ein abwechslungsreiches Fach-

programm mit insgesamt sechs Vorträgen.

Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema Sicherheit. Besonders eindrucksvoll: Die Potsdamer Feuerwehr simulierte in einem Einsatzleitwagen wie Geodaten im Krisenfall ganz konkret eingesetzt werden können.

Folgende Beiträge gaben viele spannende Einblicke:

- Sicherheit & Geodateninfrastrukturen (inkl. BOS-GDI, Feuerwehr-Einsatzleitwagen)

- › 3D-Meshes als Grundlage für Digitale Zwillinge – am Beispiel Nordrhein-Westfalen
- › Historische Geodaten und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- › Geoinformationen in der Bildung
- › Aktuelles aus der LGB

Damit bot die Veranstaltung eine breite Themenpalette von praktischen Sicherheitsaspekten bis hin zu innovativen Zukunftsperspektiven.

10.09.2025

In Frankfurt (Oder) lief es!

DAK-Firmenlauf in Frankfurt (Oder)



Team „Laufende Geokompetenz Brandenburg (LGB) mit Gisela Fabian | © LGB

Bei angenehmem Laufwetter gingen am 10. September über 1.600 Läuferinnen und Läufer beim DAK-Firmenlauf in Frankfurt (Oder) an den Start. Die fünf Kilometer lange Strecke durch die Innenstadt bot eine tolle Kulisse – und selbst der Regen wartete geduldig, bis die Veranstaltung beendet war. Das LGB-Team „Laufende Geokompetenz Brandenburg (LGB)“ erreichte in diesem Jahr einen hervorragenden 64. Platz von insgesamt 515 Teams.

Die Stimmung entlang der Strecke war locker, fröhlich und ausgesprochen kollegial. Der sportliche Wettkampf rückte dabei klar in den Hintergrund – im Mittelpunkt standen der Spaß an der Bewegung, Teamgeist und das gemeinsame Erlebnis.

12.-13.09.2025

Brandenburger Geodätentag 2025

Gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg



Gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg | © LGB

Bereits zum 30. Mal fand der Brandenburger Geodätentag statt. Die gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg wurde in diesem Jahr im Best Western Premier Airporthotel Fontane BERlin in Mahlow durchgeführt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um sich vom 12. bis 13. September vor Ort ausgiebig auszutauschen und zu vernetzen. René Wilke, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) und Kornelia Wehlan, Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming, begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Eröffnung der Veranstaltung.

Das umfangreiche und thematisch vielseitige Vortragsprogramm sorgte auch in diesem Jahr für rege fachliche Gespräche. Zum Auftakt hielt Hans-Ulrich Tegge, Vizepräsident der Notarkammer Brandenburg, einen Gastvortrag zum Thema „Notarkammer Brandenburg“. Daran anschließend gab es mit Rico Richter von der Point Cloud Technology GmbH

einen weiteren Gastredner, der über den „KI-Einsatz bei der Analyse von Punktwolken“ referierte.

Weitere Fachvorträge während der Veranstaltung behandelten ein breites Spektrum aktueller Themen: von der Neuausrichtung der Studiengänge an der Berliner Hochschule für Technik über die „Woche der Geodäsie“ bis hin zur Vermessung der Verfahrensgebietsgrenze sowie der Prüfung und Übernahme von Vermessungsergebnissen ins Liegenschaftskataster. Ein Praxisbericht von einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Einblicke in die ObVI-Aufsicht, aktuelle Informationen zur EFRE-Förderung, rechtliche Fragestellungen im Vermessungswesen sowie technische Neuerungen wie die qualifizierte elektronische Signatur (qeS) und medienbruchfreie Übermittlungen von Vermessungsschriften rundeten das Programm ab. Den Abschluss der Fachtagung bildete eine Exkursion, bei der die Entwicklung und Bebauung des alten Flughafens Rangsdorf anschaulich nachvollzogen werden konnte.

13.-14.09.2025

Geodaten hautnah

Der Brandenburg-Tag 2025 in Perleberg

Auf dem Brandenburg-Tag in Perleberg konnten die Besucherinnen und Besucher die Arbeit der LGB auf der Blaulichtmeile unter dem Label „Tag des Bevölkerungsschutzes“ hautnah erleben.

Auf unserem großen Touchscreen reisten wir mit dem **BRANDENBURGVIEWER** durch das Land und erkundeten interaktiv, was das Herz beehrte – Von Angaben zum Liegenschaftskataster über historische Karten bis hin zum Blick auf das eigene Grundstück.

Am Glücksrad stellten wir Fragen rund um Brandenburg, so z. B. Wie viele Seen gibt es? – Über die schiere Anzahl von rund 3.000 Seen staunten nicht wenige. Wie viele Menschen leben in Perleberg? – Die richtige Antwort: etwa 12.000. Oder auch: Welche fünf Bundesländer grenzen an Brandenburg? – ein echter Geographie-Klassiker, der so manchen Kopf zum Rauchen brachte.

Beim Spiel der kuriosen Ortsnamen hatten Groß und Klein viel Spaß. Namen wie Lappige Jacke, Alte Hölle, Röntgental oder das von Perleberg aus naheliegende Kuhbier sorgten für viele Lacher und Aha-Momente.

Ein besonderes Highlight waren auch die Körperhöhenmessungen: Ministerpräsident Dietmar Woidke, zwei Feen und auch das Pritzwalker Maskottchen Willy Wolf wurden amtlich vermessen – ein beliebter Fotomoment!

Auch der damalige Innenminister des Landes Brandenburg, René Wilke, und sein Staatssekretär Dr. Johannes Wagner machten Halt am Stand der LGB. Beide informierten sich bei Frau Fabian interessiert darüber, welche Geodaten die LGB bereitstellt und wie diese in Verwaltung, Bevölkerungsschutz und Planung eingesetzt werden können.

Trotz einiger Regengüsse am Samstag wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für das eingespielte LGB-Team, nicht zuletzt dank eines spektakulären Regenbogens.



1947 Millimeter hat die amtliche Körperhöhenmessung für Dr. Dietmar Woidke ergeben | © Staatskanzlei Brandenburg

OKTOBER

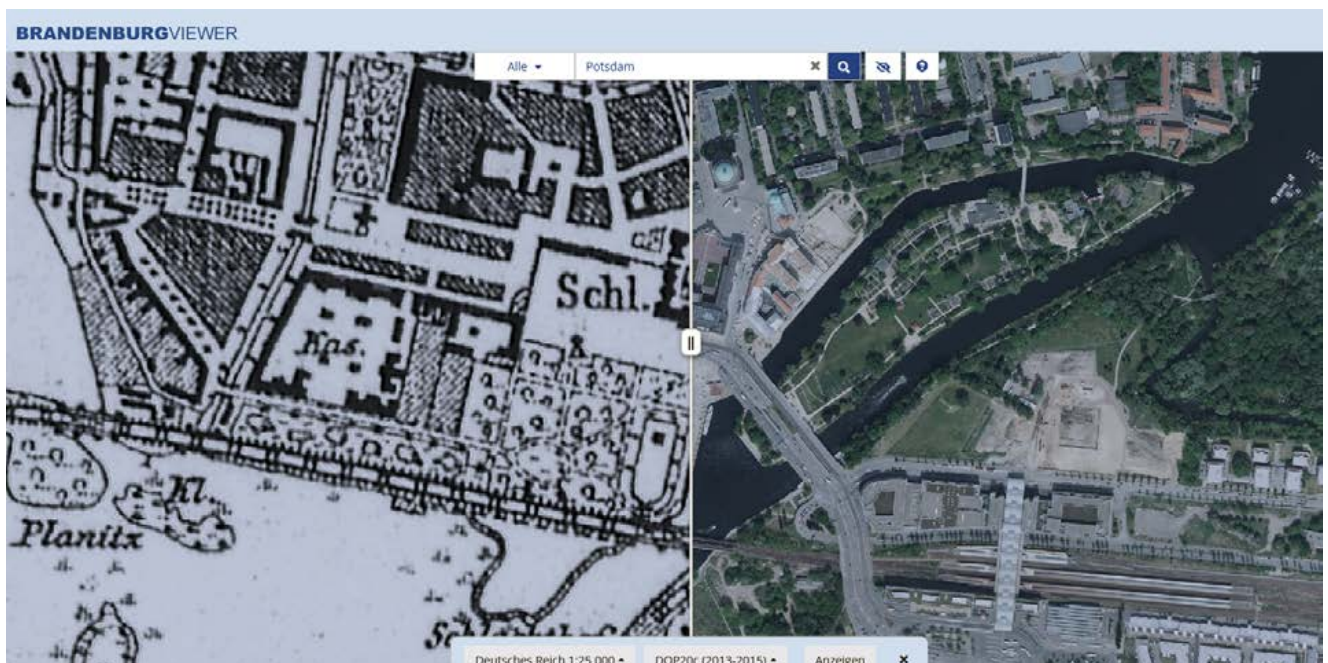
14.10.2025

31. GIS-Erfahrungsaustausch

Bericht zum Online-Treffen

Am 14. Oktober 2025 fand der 31. GIS-Erfahrungsaustausch der Landesbehörden als Online-Veranstaltung statt. Insgesamt kamen 49 Teilnehmende aus 15 Behörden zusammen um den Beiträgen zu lauschen. Die auf der Tagesordnung stehenden Vortragsthemen lauteten wie folgt:

- Neues aus der LGB von Gudrun Ritter (LGB)
- Nutzung der Search-API der LGB in der ESRI-Welt von Toni Rosin und Steffen Kulke (LGB)
- Historische Geodaten und deren Anwendungsmöglichkeiten von Kirsten Krause (LGB)
- Quantum GIS Projektvorstellung – Über die Umbrüche im LFB, hin zu QGIS von Kathrin Niedziolka (Landesbetrieb Forst FB)



Damals und heute im direkten Vergleich: Historische Karte des Deutschen Reichs (links) und digitales Orthophoto (2013–2015, rechts) zeigen das Zentrum von Potsdam mit dem Stadtschloss im Wandel der Zeit. | © LGB

16.10.2025

Goldener Oktober, bunte Stimmung

Herbstfest 2025

Im Anschluss an die diesjährige Personalversammlung am 16. Oktober feierte die LGB ein wunderschönes Herbstfest in Potsdam. Zahlreiche ehemalige Kolleginnen und Kollegen nutzten ebenfalls die Gelegenheit, um ihrer alten Wirkstätte einen Besuch abzustatten. Das Wetter war an diesem Oktobertag zwar der Jahreszeit entsprechend eher herbstlich kühl, dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Es war ein schönes Fest, das uns allen die Möglichkeit gab, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen und den Nachmittag zu genießen.



© LGB

■ NOVEMBER

11.11., 13.11.2025

2. Gesundheitstag in der LGB

Bewusstsein für Wohlbefinden und Gesundheit stärken



Pupillographie | © LGB

Der 2. Gesundheitstag in der LGB fand in Frankfurt (Oder) am 11. November und in Potsdam am 13. November statt. Das Gesundheitsmanagement der LGB möchte mit seinem Angebot das Bewusstsein für Wohlbefinden und Gesundheit stärken. Mit dem Gesundheitstag schaffen wir eine Plattform für Austausch und Information – als wertvolle Ergänzung zum betrieblichen Alltag. Ob Rücken, Bildschirmstress oder einfach mal wieder durchatmen – der Gesundheitstag bietet genau das, was im Arbeitsalltag oft zu kurz kommt: Zeit für sich, neue Impulse und frische Energie. In Zusammenarbeit mit der AHAB-Akademie wurde ein vielseitiges und informatives Programm zusammengestellt, das die Gesundheit in den Mittelpunkt stellt.

■ DEZEMBER

10.12.2025

Flurfunk 2025

**22.01.2025**

Was sind Bodenrichtwerte und wie werden Sie dargestellt? (Norbert Kettner, Sebastian Huff)

12.02.2025

Einführung EL.DOK 2.0: Vergabe von Akten- und Vorgangsbezeichnungen (Gunner Engel)

26.02.2025

Ravenstein-Förderpreis: "Die grünen Helden in Nordwest-Brandenburg" (Florian Wrasse, Philipp Winkler)

12.03.2025

Vertriebsstatistik 2024 - Welche Einnahmen erzielte die LGB und womit? (Martina Braune)

09.04.2025

PowerPoint: Tipps und Tricks für mehr Power auf den Punkt gebracht (Theresa Diederich)

14.05.2025

GeoLab.BB – GDI fürs Klassenzimmer von morgen (Linda König)

28.05.2025

Editierende Web-Kartenanwendungen für die Landesverwaltung Brandenburg (Steffen Kulke)

25.06.2025

Neue Hintergrundkarte in Brandenburg - Basemap ersetzt den WebAtlas (Jan Naumann)

10.09.2025

Das neue deutsch-polnische Grenzurkundenwerk (Katrin Singer)

08.10.2025

Historische Geodaten und deren Anwendungsmöglichkeiten (Kirsten Krause)

05.11.2025

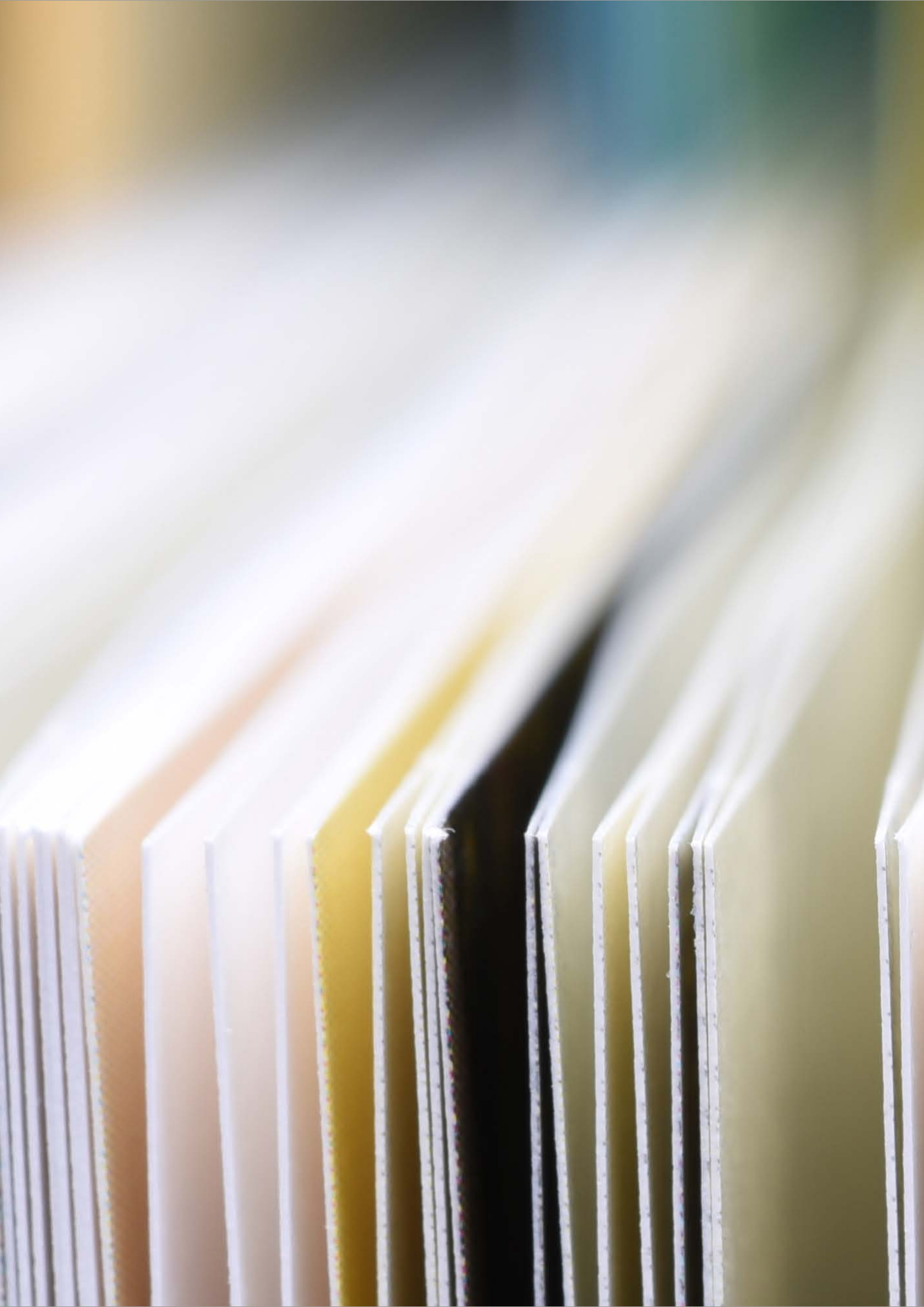
Was gibt's Neues? (Martina Braune)

03.12.2025

Ravenstein-Förderpreis: Einheit nach Zäsur - Nachhall der Berliner Mauer (Josephine Abram, Jolina Philipps)

10.12.2025

Hilfe ist nur einen Anruf entfernt – Wie schnell ist der Rettungswagen da? (Ole Borhardt, Anton Both, Levi Doering)





druck frisch

PUBLIKATIONEN

FEBRUAR

Kartenrätsel

Entdecke die Unterschiede - Cottbus

Im Jahr 2025 ist ein Kartenrätsel erschienen: Auf Basis eines Stadtplans von Cottbus wurden 15 gezielte Veränderungen eingebaut, die es zu entdecken gilt. Aufgabe ist es, die Unterschiede zu markieren und die jeweiligen Abweichungen zu benennen. Über einen QR-Code können die eigenen Ergebnisse anschließend überprüft werden. Das Kartenrätsel verbindet kartografische Darstellung mit spielerischem Entdecken und ergänzt das Publikationsangebot um ein interaktives Format.



Titel der Klappkarte Kartenrätsel | © LGB

MÄRZ

Arbeitsplatz Erde

Karriere in der Geodäsie & Geoinformatik!

Die Neuauflage der Broschüre Arbeitsplatz Erde beinhaltet alles rund um die Welt der Geodäsie, Interviews mit Geomatikern und Vermessungstechnikern, einen Einblick in das duale Berufsausbildungssystem und zukunftsorientierte Grundlagen für eine Laufbahnausbildung im Bereich der Geodäsie und Geoinformatik.

Denn Geoinformationen sind allgegenwärtig und mehr denn je gefragt. Hier werden junge Menschen mit Ideen und Initiative gesucht, die Freude an spannenden Berufen mit Zukunft haben.



Titelbild der Neuauflage der Broschüre Arbeitsplatz Erde | © LGB

APRIL

Faktencheck

Das ist die LGB

Die Tischvorlage „Faktencheck – Das ist die LGB“, wurde für den Antrittsbesuch der ehemaligen Innenministerin Kathrin Lange am 17. April 2025 erstellt.

Für den Faktencheck wurden in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verantwortlichen die Überblicksposter der LGB aktualisiert und zusätzlich als kleines Handout herausgegeben.



Titelbild der Tischvorlage Faktencheck | © LGB

MAI

Jahresrückblick 2024

Der in der dritten Auflage vorliegende Jahresrückblick versammelt die Themen, die den Landesbetrieb in den zwölf Monaten des letzten Jahres bewegt und geprägt haben:

2024 wurde Gisela Fabian zur Präsidentin der LGB ernannt. Der damalige Innenminister Michael Stübgen überreichte ihr am 26. März 2024 in Potsdam die Ernennungsurkunde.

2024 bringt die LGB die Topographische Karte im Maßstab 1:10.000 mit einer neuen, modernen Kartengrafik heraus. Begleitend dazu wurden auch die Rasterdaten in Form der Digitalen Topographischen Karte (DTK10) und die dazugehörigen standardisierten Webdienste überarbeitet.

2024 geht die Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens (GeoInfoDok) an den Start. Es umfasst sämtliche im amtlichen Vermessungswesen aller Bundesländer vorkommenden Informationen in den Bereichen Grundlagenvermessung, Liegenschaftskataster sowie Topographie bzw. Kartographie.

2024 wird der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs, wie in den letzten drei Jahren, erneut nach Brandenburg verliehen. Diesmal räumte die LGB sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab.



Das Titelbild des Jahresrückblicks 2024 zeigt ein Temporales Digitales Oberflächenmodell (tDOM) vom Kalktagebau Rüdersdorf | © LGB

MAI

Vermessung Brandenburg

Fachzeitschrift der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg

„Vermessung Brandenburg“ ist die Fachzeitschrift der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg und erscheint zweimal jährlich. Das Redaktionsteam besteht aus Kolleginnen und Kollegen der Katasterbehörden, des Landesbetriebs Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg sowie des Ministeriums des Innern und für Kommunales.



Vermessung Brandenburg Inhalt 1/25 | © LGB

JULI

Der Grundstücksmarkt 2024

Bilanz: Grundstücksmarkt erholt sich

Der Immobilienmarkt in Brandenburg hat sich im Jahr 2024 konsolidiert. Nach den deutlichen Umsatzrückgängen in den Jahren 2022 und 2023 konnten 2024 wieder Umsatzsteigerungen beobachtet werden. Das geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2024 hervor, den Innenstaatssekretär Frank Stolper und Wilk Mroß, Vorsitzender des Oberen Gutachterausschusses, in Potsdam vorgestellt haben.



Grundstücksmarktbericht 2024 | Wittenberge, Fotograf: © Andreas Fink

AUGUST

Bildkalender 2026

„Licht und Schatten“

Fotos unserer Beschäftigten mit ihren ganz individuellen Entdeckungen in Brandenburg haben in den Bildkalendern der vergangenen Jahre viel Zuspruch erhalten. Die positive Resonanz hat uns sehr gefreut. Wir setzen diese Reihe daher gern fort.

Dieses Jahr laden wir Sie ein, die faszinierende Wechselwirkung zwischen Helligkeit und Dunkelheit zu entdecken. Jedes Bild erzählt eine Geschichte, in der Licht und Schatten harmonisch verschmelzen und unsere Welt in faszinierenden Kontrasten erstrahlen lassen.

Licht und Schatten sind nicht nur grundlegende Elemente der Fotografie, sondern auch kraftvolle Werkzeuge, um Stimmungen zu erzeugen, Tiefe zu schaffen und die Aufmerksamkeit auf bestimmte Details zu lenken.



Titelbild: Lichternacht aus dem Bildkalender 2026 | © LGB

SEPTEMBER

DAKAPO Postkarte

Auszüge aus dem Liegenschaftskataster

Die LGB hat eine Postkarte erstellt mit kompakten Informationen zu DAKAPO. Der Zugang zum Liegenschaftskataster erfolgt damit einfach und zeitgemäß. Natürliche Personen können Auszüge aus dem Kataster digital oder analog bequem online beantragen – ganz ohne Behördengang und unabhängig von Öffnungszeiten. Alles, was dafür benötigt wird, ist ein Nutzerkonto bei der BundID. Die Bezahlung erfolgt direkt und unkompliziert über ein integriertes Online-Bezahlmodul. Auszüge mit Eigentümerdaten unterliegen weiterhin einem besonderen Schutz. Ob ein berechtigtes Interesse vorliegt, wird wie bisher sorgfältig durch die zuständigen Katasterbehörden geprüft. DAKAPO steht damit für eine moderne, sichere und bürgerfreundliche Verwaltung – transparent, komfortabel und nah an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.



Postkarte DAKAPO | © LGB





*en
ga
giert*

PERSONALIEN

JANUAR

03.01.2025

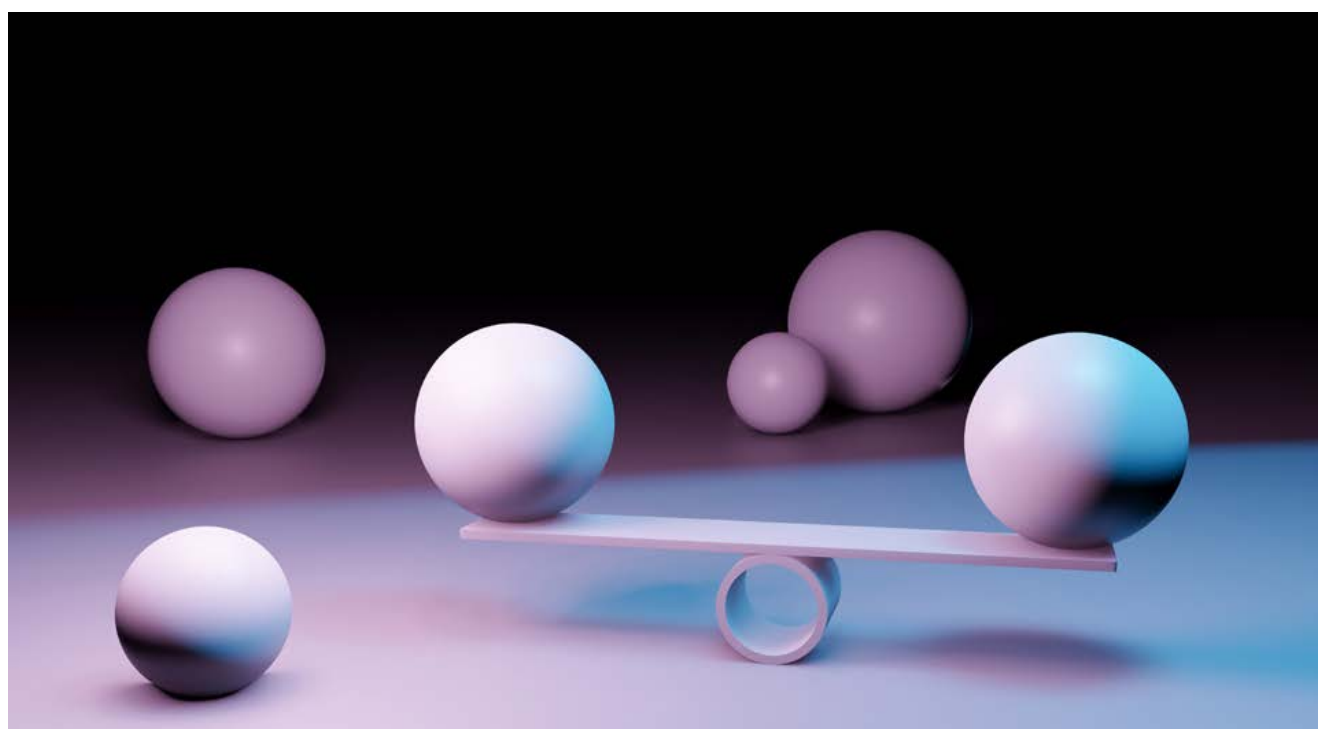
Gleichstellungsplan für die Jahre 2025–2028

Offiziell in Kraft getreten

Der neue Gleichstellungsplan für die Jahre 2025–2028 steht zur Verfügung. Dieser wurde am 18. Dezember 2024 von der Geschäftsführerin, Frau Fabian, und der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Reso unterzeichnet und ist damit offiziell in Kraft getreten.

Der öffentliche Dienst ist in besonderem Maße aufgerufen, für gleiche berufliche Chancen von Frauen und Männern zu sorgen. Die maßgebliche

Grundlage für den aktuellen Gleichstellungsplan ist das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst im Land Brandenburg (Landesgleichstellungsgesetz – LGG). Mit der Ausrichtung des LGG auf Frauenförderung einerseits und andererseits auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer verfolgt das Gesetz einen ganzheitlichen und umfassenden Ansatz der Gleichstellung.



© MikeCS – stock.adobe.com

FEBRUAR

05.02.2025

Einarbeitungsleitfaden

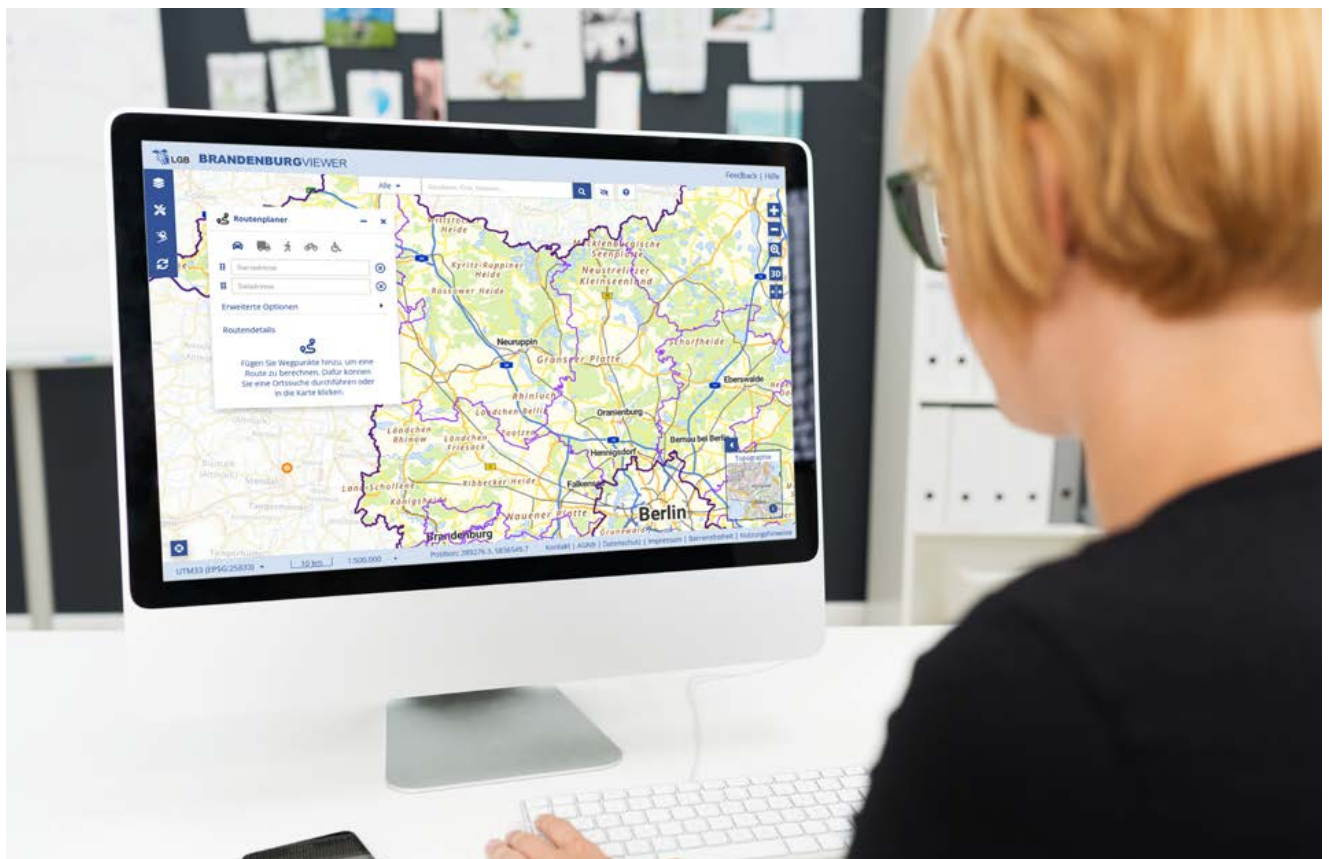
Überarbeitung und Evaluierung

Im Jahr 2023 wurde in der LGB ein Einarbeitungsleitfaden eingeführt, der als Empfehlung für die strukturierte Einarbeitung neuer Beschäftigter dient.

Im Jahr 2024 wurden die Führungskräfte, die Gleichstellungsbeauftragte, der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung gebeten, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zur Evaluierung

des Leitfadens einzureichen. Zusätzlich wurde neu eingestellten Beschäftigten ein Feedbackbogen bereitgestellt, um auch von ihnen ein Feedback zu erhalten.

Auf Basis der eingegangenen Rückmeldungen wurde der Einarbeitungsleitfaden überarbeitet und evaluiert. Ziel war es, einen klaren und strukturierten Prozess für die Einarbeitung bereitzustellen.



© contrastwerkstatt- stock.adobe.com

JULI

16.07.2025

Handreichung Geschlechtliche Vielfalt

Empfehlungen für die Verwaltung



© Weerapart- stock.adobe.com

Ziel der vorliegenden Handreichung sind Information und Sensibilisierung im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt, insbesondere im Kontakt und in der Zusammenarbeit mit trans*, inter* und nicht-binären Personen (TIN*) in der öffentlichen Verwaltung.

Vor dem Hintergrund des am 1. November 2024 in Kraft getretenen Selbstbestimmungsgesetzes, wonach Personen den Geschlechtseintrag und Vornamen mittels Selbstauskunft vor dem Standesamt ändern lassen können, hat das Thema für Führungskräfte, Personalbereiche und auch für Kolleginnen und Kollegen eine stärkere Relevanz bekommen.

Die Handreichung informiert über rechtliche Grundlagen im Kontext von geschlechtlicher Vielfalt und enthält praktische Empfehlungen, wie persönliche Ansprachen, Formulierungen in Dokumenten und Tipps für die mündliche Kommunikation.

SEPTEMBER

02.09.2025

Amtsperiode

Gleichstellungsbeauftragte GBA und Stellvertreterin

Das Votum zur Verlängerung der amtierenden Gleichstellungsbeauftragten (GBA) Frau Judith Reso sowie das Votum zur Bestellung zur stellvertretenden GBA Frau Jana Hudasch unter allen weiblichen Beschäftigten der LGB ist erfolgreich abgeschlossen.

Zunächst konnten die weiblichen Beschäftigten sich bis zum 30. April 2025 entscheiden, ob Sie sich für eine Verlängerung der Amtszeit der amtierenden GBA Frau Reso aussprechen.

Anschließend erfolgte bis zum 4. August 2025 die Abstimmung der weiblichen Beschäftigten in der LGB, ob sie sich Frau Jana Hudasch als stellv. GBA wünschen.

In beiden Vota-Verfahren gab es keine Gegenstimmen. Gemäß § 20 Absatz 2 des Landesgleichstel-

lungsgesetzes (LGG) haben sowohl die GBA als auch die stellv. GBA die mehrheitlichen Vorschläge der abgegebenen Stimmen erreicht und sind damit berechtigt durch die Geschäftsleitung der LGB berufen zu werden.

Frau Fabian hat einer Berufung von Frau Reso und Frau Hudasch zugestimmt, sodass die Bestellungen der Gleichstellungsbeauftragten Frau Reso und ihrer Stellvertreterin Frau Hudasch zum 16. September 2025 erfolgte.

Die LGB verabschiedete gleichzeitig Frau Singer aus ihrer bisherigen Rolle als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte zum 15. September 2025 und dankte ihr herzlich für ihr Engagement und die hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren.

OKTOBER

06.10.2025

Tom Kreideweiß als neuer JAV-Vertreter gewählt

Wahl der Jugend und Auszubildendenvertretung

In der Wahl zur Jugend und Auszubildendenvertretung wurde Herr Tom Kreideweiß als neuer JAV-Vertreter in der LGB gewählt. Wir gratulieren dem

gewählten Beschäftigten und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit in diesem Gremium.

09.10.2025

Beraten, Motivieren, Stärken

OTHEB

Manchmal ist es gut, jemanden von außen mitdenken zu lassen. Seit 2023 besteht für alle Mitarbeitende des MIK die Möglichkeit, sich bei der Firma OTHEB beraten zu lassen. Dabei steht OTHEB für folgenden Beratungsservice:

- rund um den Arbeitsplatz (z. B. Karriereplanung)
- in der Familie (u. a. Vereinbarkeit von Beruf & Familie)
- mit Kindern (z. B. Betreuungsangebote, Erziehungsfragen)

- bei Veränderungen (u. a. Unterstützung bei Entscheidungen, Pflegeberatung)
- bei Lebenskrisen (z. B. Bewältigung von Traumata, Ängste)
- bei Stress (u.a. Burnout-Prophylaxe, Finden einer Work-Life-Balance)
- zum Thema Gesundheit (z. B. Ernährung, Sucht)

Jeder Beschäftigte ist berechtigt, die Beratung von OTHEB jederzeit zu nutzen.

OTHEB – Externe Betriebliche Sozialberatung

- per Telefon
0800 99 44 500
- per Mail
mut@otheb.de
- per App
Frag Elli (KW: LBR#10.23!)

© OTHEB

DEZEMBER

16.12.2025

Halbjahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Ein kleiner Jahresrück- und Ausblick

Im zweiten Halbjahr wurden die Gleichstellungsbeauftragte sowie ihre Vertretungen turnusgemäß neu gewählt; im Hauptamt wurde zudem die Vertrauensfrage gestellt. Dabei kam es zu einem Wechsel bei den Stellvertretungen.

Das Berichtsjahr war von organisatorischen und finanziellen Herausforderungen geprägt, insbesondere im Zusammenhang mit der Haushaltslage. Geplante Maßnahmen und Angebote – darunter externe Beiträge zur Frauenversammlung sowie eine Inhouse-Schulung mit von den Beschäftigten gewähltem Themenschwerpunkt – mussten unter veränderten Rahmenbedingungen neu priorisiert und organisatorisch angepasst werden.

Im fachlichen Austausch, unter anderem im Rahmen einer Fachtagung zum Gleichstellungsrecht, wurde erneut deutlich: Erfolgreiche Gleichstellungsarbeit erfordert die Unterstützung aller Ebenen der Organisation. Ziel bleibt eine Arbeitskultur, in der Leistungen unabhängig vom Geschlecht anerkannt werden, Vereinbarkeit selbstverständlich ist und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in allen Lebensphasen unterstützt werden.

Die Gleichstellungsarbeit wurde durch einen kontinuierlichen Austausch mit dem Personaldezernat, die Zusammenarbeit mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) sowie dem konstruktiven Dialog mit dem Personalrat begleitet und gestärkt.

Weitere Meldungen

// Abordnung

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Herr Marcel Böttcher wurde ab dem 1. Februar 2025 für die Dauer von sechs Monaten zum Landkreis Potsdam-Mittelmark abgeordnet.

Ministerium des Innern und für Kommunes (MIK) des Landes Brandenburg

Frau Anika Sauer wurde ab dem 28. April 2025 für die Dauer von drei Monaten zum MIK abgeordnet.

// Dezernatsleitung

Topographische Kartenwerke (Dezernat 24)

Frau Dr. Bergmann-Wolf wurde im Jahr 2021 eingestellt und gleichzeitig zur Unterstützung des Vorsitzes der AdV an das MIK abgeordnet. Aufgrund eines akuten Personalbedarfs in der LGB übernahm sie vom 1. April 2025 bis zum 17. August 2025 teilweise die Aufgaben der Dezernatsleitung 24. Ab dem 18. August 2025 hat sie nun vollständig die Leitung des Dezernats „Topographische Kartenwerke“ übernommen.

Vorübergehende Übertragung (Dezernat 13)

Da die vorherige Dezernatsleiterin 13 zum MdFE versetzt wurde, wird nunmehr Herr Gunner Engel mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Dezernatsleitung 13 beauftragt. Die Beauftragung gilt bis zur Nachbesetzung der Dezernatsleitung.

// Umsetzung

Im Zusammenhang mit der beamtenrechtlichen Probezeit wurde **Angelina Strate** ab 01.10.2025 bis zum 28.02.2026 aus dem Dezernat 11 in das Dezernat 44 umgesetzt. Hier werden ihr die Aufgaben der unterstützenden Organisation und Prozessoptimierung im Bereich der Geomatik- und Laufbahnausbildung übertragen.

Im Zusammenhang mit der beamtenrechtlichen Probezeit wird **Finn Jeske** ab dem 24. November 2025 bis zum 31. Mai 2026 aus dem Dezernat 25 in das Dezernat 44 umgesetzt. Hier werden ihm Aufgaben im Bereich „Organisation der Laufbahnausbildung“ übertragen.

// Versetzung

Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE)

Frau Kathrin Schiersner wurde zum 21. Mai 2025 zum Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE) versetzt.

Ministerium des Innern und für Kommunes (MIK) des Landes Brandenburg

Frau Anika Sauer wurde mit Wirkung zum 28. Juli 2025 von der LGB zum MIK versetzt.

// Pflichtpraktikum

Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ (ÖVBB), Verwaltungsinformatik (VWI) und Mittlerer Allgemeiner Verwaltungsdienst (MAVD)

Diederich, Theresa	ÖVBB	03.02.-16.05.2025	Stab	Hr. Wagenknecht
Schwarz, Elke	VWI	12.05. - 05.09.2025	Dez 32	Hr. Zander
Nicko, Marcus	VWI	12.05. - 05.09.2025	Dez 33	Hr. Menzel
Tschirschwitz, Celina	VWI	12.05. - 08.08.2025	Dez 41	Hr. Bischoff
Kaule, Katja	ÖVBB	12.05. - 08.08.2025	Stab	Hr. Wagenknecht
Schulz, Jupp	ÖVBB	12.05. - 08.08.2025	Dez 14	Hr. Reinkensmeier
Neuland, Charlotte Sophie	ÖVBB	19.05. - 05.09.2025	Dez 44	Fr. Susanne Köhler
Schlafke, Eric	MAVD	02.06. - 31.10.2025	Dez 11	Fr. Sandra Kyritz
Weis, Julia	Geomatik	10.11. - 13.02.2026	Dez 44	Fr. Susanne Köhler





struk tu riert

ORGANISATION

■ JANUAR

19.01.2025

Aufhebung Deckelung tägliche Arbeitszeit

DV Arbeitsortsflexibilisierung (AOF)

Die seit 1. Januar 2025 in Kraft getretene Dienstvereinbarung Arbeitsortsflexibilisierung (AOF) beinhaltet weiterhin die Deckelung der täglichen Arbeitszeit im AOF auf die tägliche Regelarbeitszeit (Vollbeschäftigter 8:00 Stunden).

In diesem Zusammenhang stehende technische Umstände im Zeiterfassungssystem erforderten ein Handeln. Auf der Fachbereichsleiterberatung am 7. Januar 2025 hat daher Frau Fabian festge-

legt, auf die Deckelung der täglichen Arbeitszeit im AOF, bis zu einer Evaluierung der Dienstvereinbarung, zu verzichten. Wie bei einer Tätigkeit im Büro ist nunmehr eine tägliche Höchstarbeitszeit von maximal 10 Stunden (Netto) auch im AOF möglich. Die Korrektur im Zeiterfassungssystem wird rückwirkend zum 1. Januar 2025 vorgenommen.

Der Personalrat unterstützt die Festlegung ausdrücklich.

■ FEBRUAR

04.02.2025

Aushangpflichtige Gesetze

Stand 1. Februar 2025

Die Aushangpflichtigen Gesetze für das Jahr 2025 (mit Stand 1. Februar) sind veröffentlicht worden.

Die Sammlung beinhaltet aktuelle Änderungen des Gesetzgebers im Zuge des Vierten Bürokratieentlastungsgesetzes sowie mehrerer weiterer Gesetz-

gebungspakete. Einige Beispiele: Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) enthalten nun gesetzliche Klarstellungen zur Bekanntgabe dieser Gesetze als aushangpflichtige Arbeitsschutzgesetze. Das Jugendarbeitsschutzgesetz hat neue Formvorgaben und regelt

die Berücksichtigung notwendiger Wegezeiten der jugendlichen Auszubildenden neu. Schließlich sind im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) der Datenabruf bei den Standesämtern sowie aufenthaltsrechtliche Fragen neu geregelt.



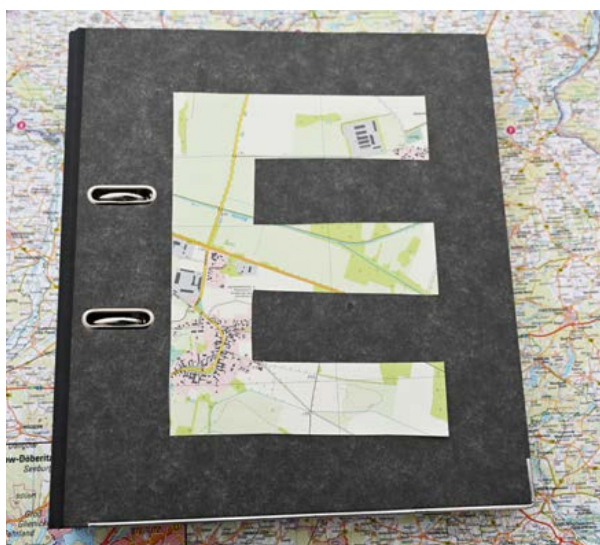
© vegefox- stock.adobe.com

■ MÄRZ

12.03.2025

EL.DOK Intranetseite geht an den Start

Informationen und Support



© LGB

Im November 2024 wurde im Fachbereich 1 die schrittweise Einführung des landesweiten Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungs-

system EL.DOK begonnen. Seit dem 1. März 2025 wird die Einführung im Fachbereich 4 weitergeführt.

Seit Beginn des Rollouts wurden mehr als 160 Akten und fast 500 Vorgänge angelegt und das entsprechende Schriftgut darin abgelegt. Darüber hinaus wurden aktuell mit 230 elektronischen Zeichnungsprozessen Entscheidungen herbeigeführt. Daran ist zu erkennen, dass trotz anfänglicher Scheu und tatsächlichen Schwierigkeiten die Arbeit mit der elektronischen Akte in der LGB gelebt wird.

Das EL.DOK Team bietet allen betroffenen Usern im Rahmen des Rollouts so weit wie möglich Hilfe und Unterstützung durch Meetings oder individuelle Gespräche an. Durch die Bereitstellung einer eigenen EL.DOK Intranetseite soll nunmehr die Hilfe und Unterstützung erweitert werden. Auf der Seite sind alle wichtigen Informationen rund um EL.DOK abrufbar.

18.03.2025

Zweifaktorauthentifizierung am Arbeitsplatz

Einführung zur Erhöhung der IT-Sicherheit



© Gina Sanders- stock.adobe.com

Zur Erhöhung der IT-Sicherheit in der LGB wurde die Zweifaktorauthentifizierung (2FA) am Arbeitsplatz eingeführt. Das bedeutet, dass man sich künftig mit einem zweiten Faktor am PC anmelden muss.

Zusätzlich stehen Yubikeys als Hardware-Token mit USB-Schnittstelle zur Verfügung. Wer sich für einen Yubikey entscheidet, gibt damit seinen Mobile- oder Hardware-Token ab. Aufgrund von Lizenzbeschränkungen kann jeder Nutzer nur einen Token erhalten.

■ APRIL

28.04.2025

Arbeitsschutzbericht 2024

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Zu den Aufgaben der Arbeitsschutzkoordinatorin gehört der jährliche Arbeitsschutzbericht an die Geschäftsführerin. Frau Fabian hat diesen zur Veröffentlichung freigegeben. Der Arbeitsschutzbericht 2024 gibt einen kompakten Überblick über Entwicklungen, Maßnahmen und zentrale

Ergebnisse rund um Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Er zeigt, was erreicht wurde, wo Herausforderungen liegen und welche Themen künftig im Fokus stehen.



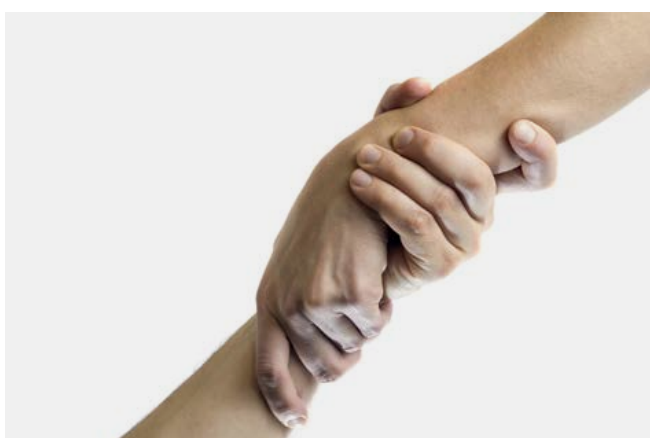
© Jojje11- stock.adobe.com



02.06.2025

Präzisierung der Verfahrensschritte

Dienstvereinbarung Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)



© svetazi- stock.adobe.com

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist für die Dienststelle ein wichtiges Instru-

ment, um die Arbeitsunfähigkeit der Beschäftigten zu überwinden, die Beschäftigten wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren, einer möglichen erneuten längeren Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und mit gezielten Maßnahmen nachhaltig zu ihrer Gesundheit beizutragen.

In der LGB gibt es seit 2016 eine eigene Dienstvereinbarung BEM, die im Jahr 2018 überarbeitet wurde.

Unter Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung wurden jetzt verschiedene Aspekte überarbeitet und anschließend von Frau Fabian, Präsidentin der LGB, und Frau Rein, Vorsitzende des Personalrats, unterschrieben. Die DV BEM tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

06.06.2025

Mehr Klarheit im Arbeitsschutz

Organisation und Pflichten neu definiert

Das Arbeitsschutzgesetz, das Arbeitssicherheitsgesetz sowie die Regelwerke der Unfallversicherungsträger verpflichten den Arbeitgeber, alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeits-

bedingten Gesundheitsgefahren zu ergreifen sowie eine wirksame Erste Hilfe sicherzustellen.

Die Dienstanweisung regelt – ausgehend von der Verantwortung der Geschäftsführung für die

Arbeitssicherheit – die innerbetriebliche Organisation und Durchführung der Arbeitssicherheit, einschließlich des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes in der LGB. Mit der Verfügung wird die bisherige Dienstanweisung außer Kraft gesetzt.

Im Zuge dessen werden den Führungskräften der LGB neue Pflichten im Arbeitsschutz übertragen und die Festlegungen für Beauftragte im Arbeitsschutz präzisiert.

JULI

07.07.2025

Dienstvereinbarung Arbeitsortflexibilisierung

Evaluierung

Die am 1. Januar 2025 in Kraft getretene Dienstvereinbarung Arbeitsortflexibilisierung (DV AOF) wurde gemäß der Schlussbestimmung (Kapitel 8, Absatz (2)) sechs Monate nach Inkrafttreten evaluiert.

Die im Zuge der Überarbeitung des AOF eingebrachten inhaltlichen Änderungswünsche fanden keine Mehrheit. Die vorliegende Fassung enthält daher ausschließlich die bereits bekannte Anpassung der maximalen täglichen Arbeitszeit von 8 auf 10 Stunden. Das Kontingent bleibt unverändert bei 9 Tagen (= 72 Stunden bei einer Regelarbeitszeit von 40 Stunden pro Woche). Für Teilzeitbeschäftigte gilt ein entsprechend angepasstes Kontingent.



© Miha Creative- stock.adobe.com

15.07.2025

Dritter Fachbereich beginnt mit aktiver Nutzung

Ein weiterer Schritt bei der Einführung von EL.DOK

Als dritter Fachbereich beginnt auch der Fachbereich 3 mit der aktiven Nutzung von EL.DOK – ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen elektronischen Aktenführung in der LGB.

Seit Beginn der Einführung wurden bereits rund 350 Akten und 2300 Vorgänge angelegt und das

entsprechende Schriftgut darin abgelegt. Aktuell befinden sich etwa 300 Zeichnungsprozesse im Umlauf. Das EL.DOK-Team begleitet den Rollout weiterhin aktiv und bietet allen Usern so weit wie möglich Hilfe und Unterstützung an.



16.09.2025

Einführung von EL.DOK

Beendigung des Projektes

Seit dem 1. November 2024 werden in der LGB nach und nach alle Akten und Vorgänge mit dem landesweiten Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem EL.DOK bearbeitet und verwaltet. Damit werden die Vorschriften des Gesetzes über die elektronische Verwaltung im Land Brandenburg (Brandenburgisches E-Government-Gesetz - BbgEGovG) vom 23. November 2018 umgesetzt. Hier heißt es im § 7 (1) Satz 1 - Die Behörden des Landes führen ihre Akten grundsätzlich elektronisch.

Am 1. November 2024 hatte der Fachbereich 1 damit begonnen neue Akten in EL.DOK anzulegen

aber auch bereits bestehende Akten nach EL.DOK zu überführen. Um das zu realisieren, mussten im Vorfeld zahlreiche Vorbereitungen, wie die Einrichtung einer Post-Scan und Registraturstelle oder die Überarbeitung des Aktenplans, getroffen werden. Auch mussten durch den IT-Bereich eine Vielzahl systemtechnischer und ablauforganisatorischer Vorbereitungsarbeiten geleistet werden, um EL.DOK in der LGB lauffähig zu machen.

Alle diese vorbereitenden Maßnahmen wurden im Rahmen eines Projektes durchgeführt. Die Auflösung der Projektgruppe EL.DOK heißt jedoch nicht, dass die Arbeiten bezüglich des Rollouts oder der

stetigen Weiterentwicklung damit beendet sind. Sie werden nunmehr als Linientätigkeiten weiterbearbeitet. Mit Stand 14. Juli 2025 wurden mehr

als 300 Akten und rund 2300 Vorgänge mit EL.DOK erstellt. Regelmäßig sind ca. 150 Zeichnungsprozesse im Umlauf.

ORGANIGRAMM



Büro der Geschäftsführerin
Carina Weber

Geodatengestütztes Krisenmanagement
Thomas Rothe

**FB 3 Digitalisierung/Verfahrens-
entwicklung, MAIS,
Unterstützungsleistungen für KB**
Andrea Langer

**D31 Technische Stellen, Liegenschafts-
kataster, MAIS, Unterstützungslei-
stungen für KB**
Silke Thomalla

D32 Technologische Erneuerung
CIO (Chief Information Officer)
Hagen Zander

D33 GIS - InVeKoS
Dr. Uwe Menzel

**D34 Geschäftsstelle Oberer Gutachter-
ausschuss und Angelegenheiten der
Grundstücksbewertung**
Sebastian Huff

FB 4 GeoServiceCenter
Thomas Rauch

D41 Geo-Applikationen, Grafikzentrum
Christian Bischoff

**D42 Geodatenbereitstellung und
Auftragsmanagement**
Martina Braune

**D43 GDI, Kontaktstelle GDI-DE,
INSPIRE-Zentrale**
Karolina Piwoni

D 44 Aus- und Fortbildung
Susanne Köhler

Personalratsvorsitzende	Sandra Rein
Antikorruptionsbeauftragter	Konrad Schulz
Gleichstellungsbeauftragte	Judith Reso
Datenschutzbeauftragter	Thomas Gernhardt
Schwerbehindertenvertreter	Torsten Blüthgen



*trans
pa
rent*

DATEN&ZAHLEN

OpenData (Stand: 3/2026)

■ SAPOS HEPS Einwahlen

2024 **2.021.867**
2025 **2.513.381**



■ Digitale GEOBROKER Bestellungen

2024 **40.681**
2025 **44.438**

■ Datenabrufe Bodenrichtwert-Informationen

2024 **123.398**
2025: **149.788**

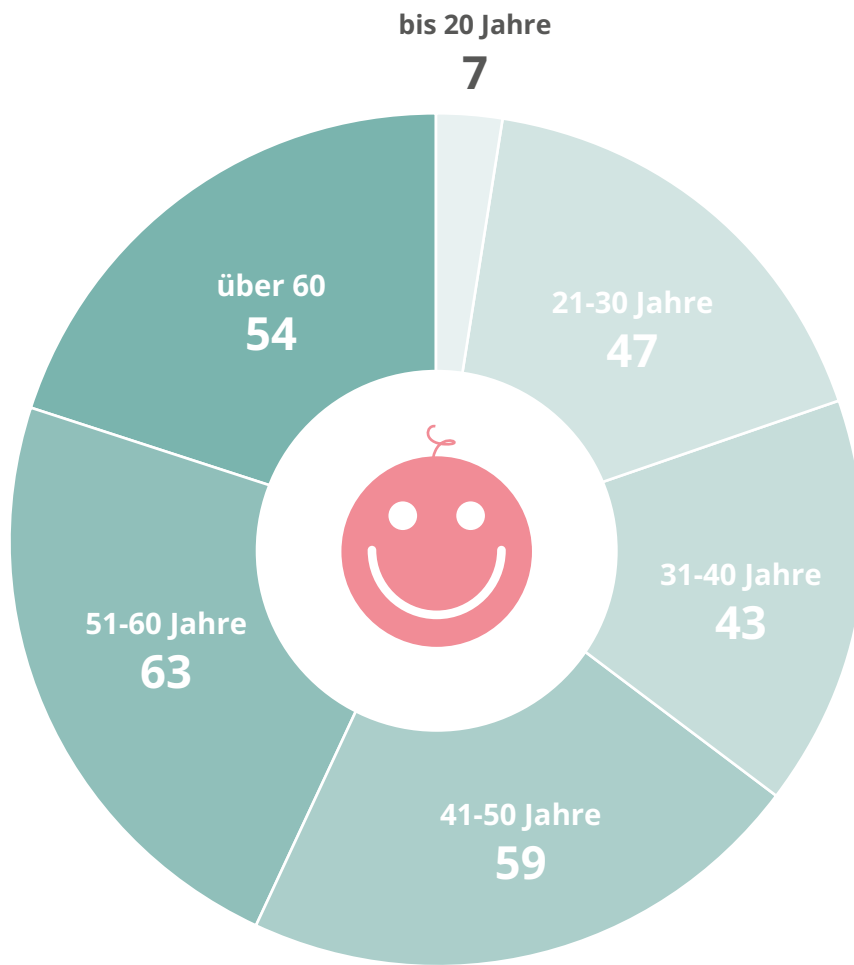


Grafik- und Druckaufträge



2024 **562**
2025: **581**

Daten Beschäftigte (Stand: 12/2025)



Alterstruktur

273 Mitarbeitende

114 Weibliche Beschäftigte

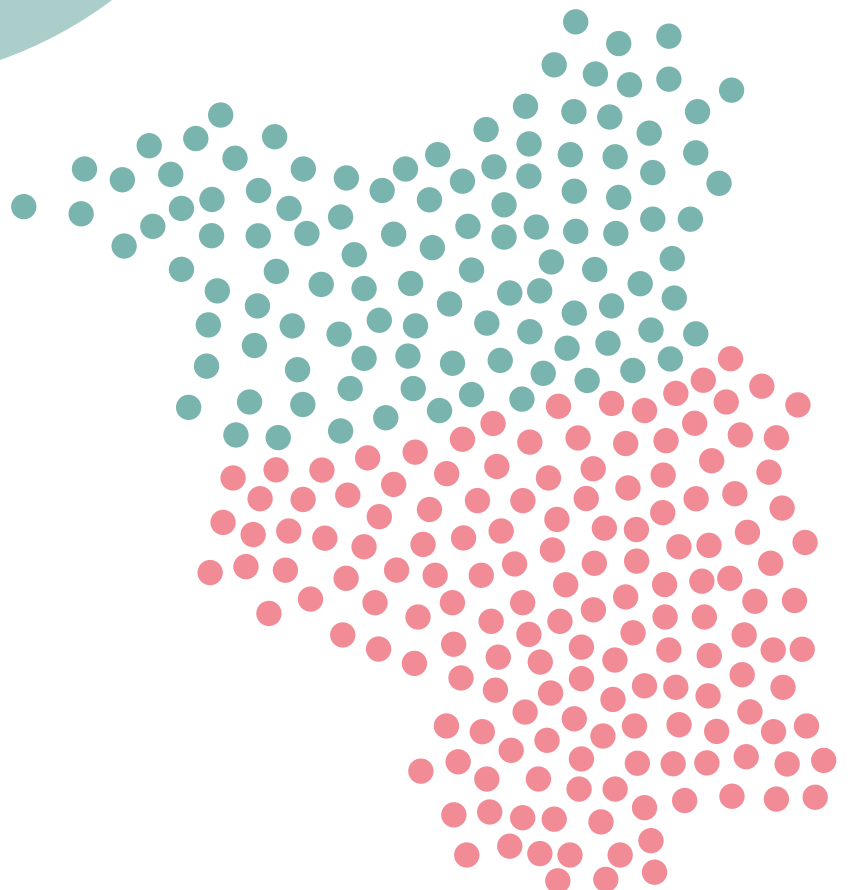
159 männliche Beschäftigte

239 Beschäftigte (fest)

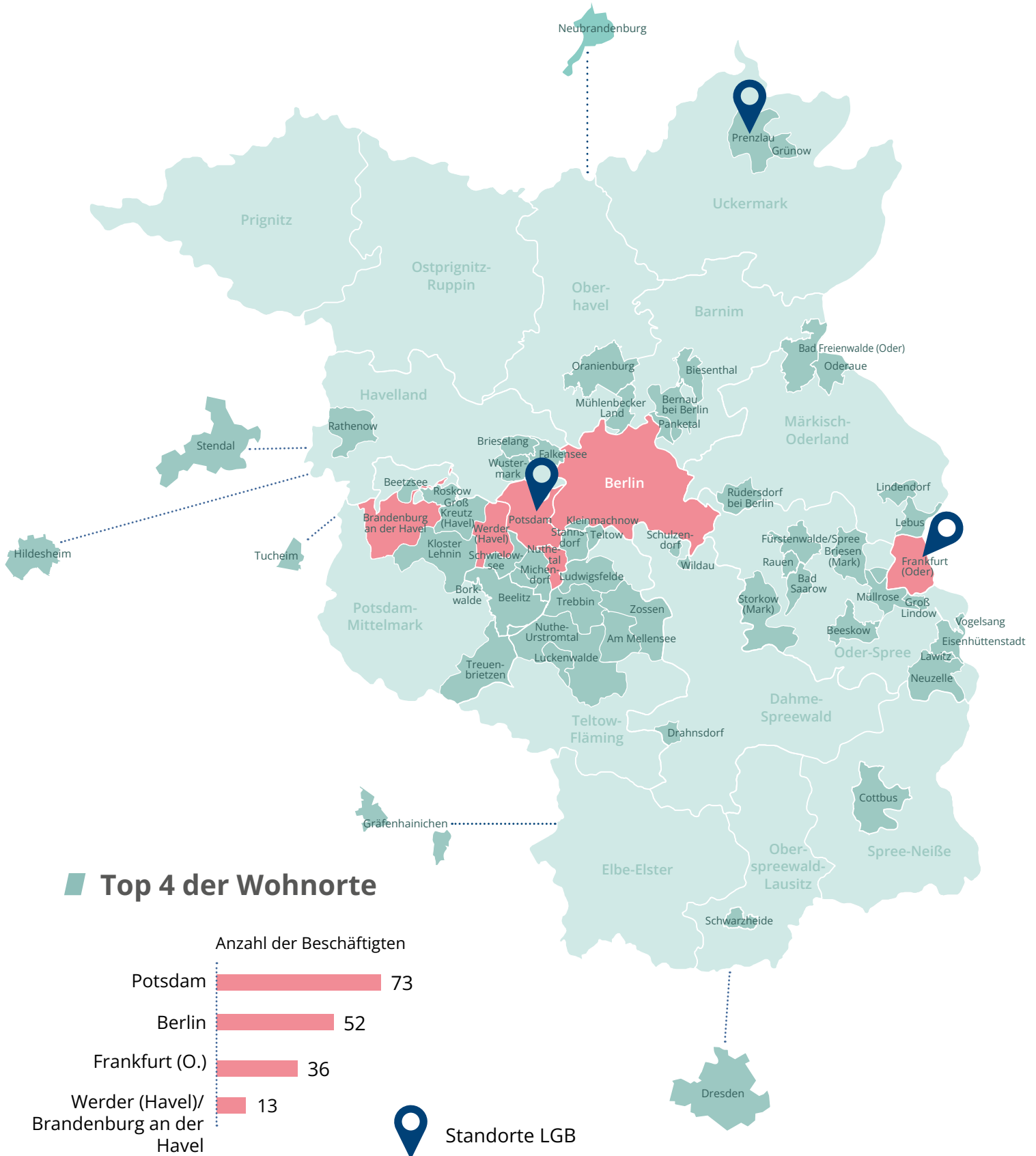
8 Duale Studenten

12 Azubis

14 Laufbahnauszubildende



Wohnorte der Beschäftigten (Stand: 3/2026)



Daten und Fakten (Stand: 12/2025)

■ Anzahl Flurstücke

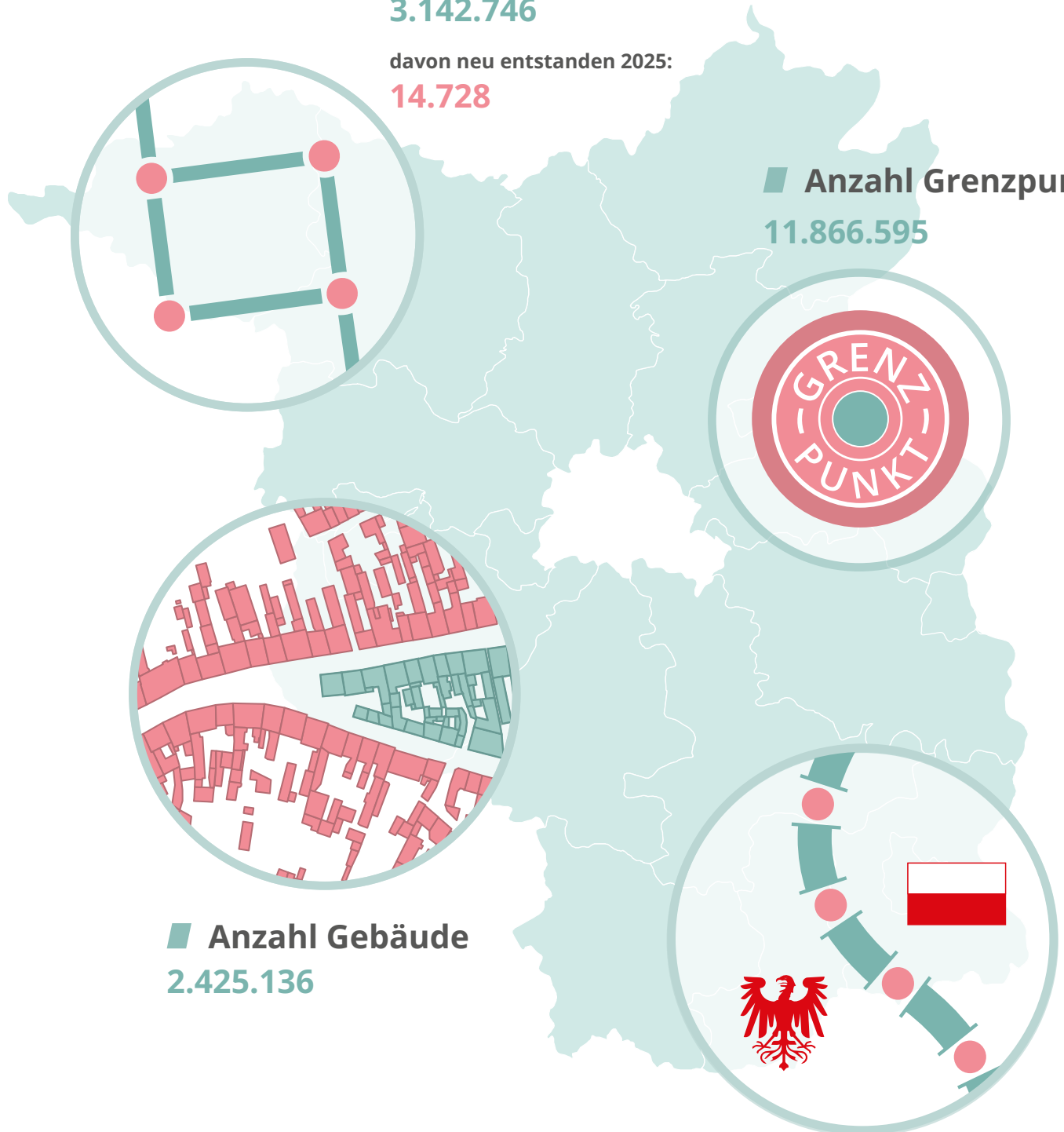
3.142.746

davon neu entstanden 2025:

14.728

■ Anzahl Grenzpunkte

11.866.595



■ Anzahl Gebäude

2.425.136

■ Deutsch-Polnische Grenze

insgesamt exakt: 468.129,72 Meter

davon mit Brandenburg: 266 Kilometer

